TANZ IM AUGUST

30

30. Internationales Festival Berlin

10.8.–2.9.2018

Präsentiert von

HAU

6 **Ballet de l'Opéra de Lyon** Trois Grandes Fugues
8 **THE AGENCY** Medusa Bionic Rise
10 **STREB Extreme Action** SEA (Singular Extreme Actions)
12 **Ola Maciejewska** BOMBYX MORI
14 **Björn Säfsten** Landscapes of I
16 **Thiago Granato** Trrr
18 **La Veronal** Pasionaria
20 **Nora Chipaumire** portrait of myself as my ~~father~~
22 **Isabelle Schad** INSIDE OUT
24 **Maija Hirvanen** Art and Love
26 **Company Wayne McGregor** Autobiography
28 **Voetvolk / Lisbeth Gruwez** The Sea Within
30 **Robyn Orlin** Oh Louis...
32 **Aydin Teker** Hallo!
34 **Nick Power** Between Tiny Cities រវាងទីក្រុងតូច
36 **Euripides Laskaridis / OSMOSIS** TITANS
38 **Adam Linder** Service No. 5: Dare to Keep Kids Off Naturalism
40 **Alexandra Bachzetsis** Private Song
42 **Tanznacht Berlin 2018**
44 **Compagnie Käfig** Pixel
46 **Big Dance Theater** 17c
48 **Paul Lazar** Cage Shuffle
50 **Constanza Macras / Dorkypark** Chatsworth
52 **Bruno Beltrão / Grupo de Rua** INOAH
54 **Silvia Gribaudi** R. OSA_10 EXERCISES FOR NEW VIRTUOSITIES
56 **Noé Soulier** The Waves
58 **Felix Mathias Ott & Bahar Temiz** M.A.R.S
60 **Mal Pelo** The Fifth Winter
62 ***f*ABULEUS / M. Vandevelde** Paradise Now (1968–2018)
64 **Tanztheater Wuppertal Pina Bausch / Alan Lucien Øyen** Neues Stück II
66 **Cia Vero Cendoya** La Partida
68 **Festivalzentrum | Bibliothek im August**
70 **Talks | Workshops | 30 Jahre Tanz im August | Scribe | #MeToo**
78 **Spielorte**
80 **Tickets | Preise**
82 **Bus Transfers | Professionals | Impressum**

Grußworte

Nüchtern betrachtet ist Tanzen schlichte Physik: Energien treten miteinander in Beziehung, woraus sich Bewegungen ergeben. Welche enorme Vielfalt an Ausdrucksformen diese schlichte ‘physikalische Beziehung’ aber zeigen kann, welcher Reichtum an Seelenregungen erlebbar wird – das steht über der Physik, und dafür steht wie kaum ein anderes das vom HAU Hebbel am Ufer präsentierte Festival Tanz im August.

Im Jahr seines 30. Jubiläums gilt es als einer der wichtigsten Diskursorte des zeitgenössischen Tanzes. Seit seiner Gründung traten viele mittlerweile etablierte Gruppen, Choreograf*innen und Tänzer*innen aus aller Welt erstmals in Berlin in Erscheinung. Schön dabei zu sehen ist vor allem auch, wie stark die Position der Frauen im zeitgenössischen Tanz ist. Ich freue mich sehr, dass die verstärkte Förderung des Festivals durch den aus meinem Kulturetat finanzierten Hauptstadtkulturfonds im Einvernehmen mit dem Land Berlin auch dazu führt, dass das Festival unter der künstlerischen Leitung von Virve Sutinen weiterhin am Puls der Zeit gedeihen kann. So greift das Festival mit den Mitteln des Tanzes Themen auf, die uns Menschen heute bewegen: Fragen der Migration, der Geschlechterverhältnisse oder der Wirkung fremder kultureller Einflüsse.

Ich gratuliere dem Festival zu seinem 30-jährigen Bestehen und wünsche allen Künstler*innen und natürlich dem Publikum bewegende Tanzerlebnisse!

Prof. Monika Grütters MdB
Staatsministerin für Kultur und Medien

30 Jahre Tanz im August – das ist ein schönes Jubiläum, zu dem ich sehr herzlich gratuliere. In diesen 30 Jahren ist es gelungen, den August als Tanzmonat nicht nur im Berliner Kulturkalender fest zu verankern – das Festival hat sich zum wichtigsten internationalen Tanztreffen für zeitgenössischen Tanz in Deutschland entwickelt. Dazu noch einmal: Glückwunsch – und Dank.

Mein Dank gilt all denen, die mit viel Herzblut, Engagement und, ja, sicher auch, Schweiß über die Jahre dafür gesorgt haben, dass bei Tanz im August sowohl herausragende Qualität und immer die neuesten Entwicklungen gezeigt werden. Dank gilt aber auch dafür, dass kaum ein Festival sich so konsequent 'nach Außen' richtet, sich an Fachpublikum wie begeisterte Zuschauerschaft gleichermaßen wendet.

Nach Glückwunsch und Dank darf es auch ein wenig Eigenlob sein: Die enorme internationale Strahlkraft wäre ohne die kontinuierliche Förderung durch das Land Berlin nicht denkbar.

Und gemeinsam gelingt im Jubiläumsjahr 2018 erneut ein faszinierendes Programm: So präsentiert Tanz im August u.a. als Koproduzent drei Tanzproduktionen mit Berliner Künstler*innen als Uraufführung und unterstützt damit – wie das HAU mit seinem vielfältigen Tanzprogramm übers ganze Jahr – impulsgebend auch die hiesige Tanzszene. Das Programm bildet die Vielfalt des Tanzes in jeder Hinsicht ab und ermöglicht Begegnung mit verschiedensten kulturellen Kontexten. Und dies zur Freude und als Gewinn für Beteiligte und Zuschauer*innen, für alle.

Weiter so,

Dr. Klaus Lederer
Senator für Kultur und Europa

“Präsentiert von …”

… HAU Hebbel am Ufer. Seit Anfang meiner Intendanz begleitet dieser Halbsatz das Festival Tanz im August. Ein Bekenntnis zum Tanz in Berlin, das wir in meiner ersten Spielzeit 2013 mit dem 25. Jubiläum des Festivals feiern durften – worüber ich mich als langjähriger ‘Tanz-Fan’ sehr gefreut habe. Abgeleitet von dem spätlateinischen “praesentare” bedeutet präsentieren zum einen gegenwärtig machen, zeigen, darstellen, zum anderen auch überreichen, anbieten. In der Rhetorik hat die Präsentation immer ein konkretes Ziel, das sich im Allgemeinen in wenigen Worten zusammenfassen lässt, damit ein Publikum von einer Sache überzeugt und möglicherweise zu einer konkreten Handlung motiviert wird. Ich traue mich zu sagen: Alles da.

Sich in seinem 30. Jahr (frei nach Ingeborg Bachmann) von einer in alle Richtungen offenstehenden Zukunft zu verabschieden, ist des Menschen Schicksal, im Falle von Tanz im August aber ein Glück. Als wichtigstes Festival für den zeitgenössischen Tanz in Deutschland ist die Richtung klar, das Publikum sowie die vielfältigen Unterstützer*innen sind überzeugt – und setzen das in konkrete Handlungen um: eine annähernd 100%ige Auslastung und seit 2012 fast eine Verdopplung der Förderung. Das ist einfach großartig.

Ich bedanke mich recht herzlich bei den Künstler*innen, den Besucher*innen und Förder*innen für ihr Vertrauen in das Festival und die präsentierende Institution. Ich freue mich sehr auf das spannende Jubiläums-Programm, das Virve Sutinen und das Team von Tanz im August zum diesjährigen Geburtstag gebaut haben. Herzlich willkommen!

Annemie Vanackere
Intendanz & Geschäftsführung HAU Hebbel am Ufer

The past is celebrated with a keen eye on the future

Tanz im August is celebrating its 30th anniversary with an exciting and dazzling dance programme for everyone: young and old, Berliners and visitors, hardcore users and occasional dance lovers. The festival will distribute new works and premieres throughout Berlin theatres and galleries, but you will also find dance in unlikely places like a football field or a cellar.

We open with three legends, Maguy Marin, Lucinda Childs and Anne Teresa de Keersmaeker, to pay our respect to these artists who have brought their intelligence and knowledge to the festival. We also thank our audience with several free performances, more family friendly events – and lots of talks and discussions.

The three-week programme will highlight the diversity within contemporary dance: Elizabeth Streb and her action heroes will literally fly in the Sony Center; Company Wayne McGregor is in Berlin for the first time; in the age of #MeToo, Big Dance Theater takes a historical look into women's narratives; and the young performers of *f*ABULEUS question the legacy of '68 in "Paradise Now (1968–2018)," a breath-taking remake of the Living Theatre's revolutionary performance. With La Veronal, Mal Pelo and Cia Vero Cendoya we have put a spotlight on the rich dance culture of Catalonia, and we also present a fine selection of Berlin-based artists, including Thiago Granato, Isabelle Schad and Constanza Macras with world premieres.

In my view, art allows us to explore the world, examine our beliefs, understand the diversity of worldviews and challenge our ideas and perceptions. In these globally turbulent times, we would like to call for aesthetic tolerance, empathy and solidarity as a way forward to a more dance-loving, peaceful world.

Virve Sutinen
Artistic Director Tanz im August


© Stofleth

80 min inkl. Pause

Tickets
Norm. *full* 15 / 25 / 35 / 45 / 60 €
Erm. *red.* 15 / 18 / 24 / 29 / 35 €

Grande fugue
Choreografie Lucinda Childs
Assistenz Caitlin Scranton
Musik Ludwig van Beethoven, Die Große Fuge, Op. 133 in der Aufnahme des Orchestre de l'Opéra de Lyon (Dirigent: Bernhard Kontarsky), 2016
Bühne, Licht, Kostüm Dominique Drillot
Stück für 12 Tänzer*innen, kreiert durch das Ballet de l'Opéra de Lyon am 17. November 2016.

Die Große Fuge
Choreografie Anne Teresa de Keersmaeker
Musik Ludwig van Beethoven, Die Große Fuge, Op. 133 in der Aufnahme des Debussy Quartet, 2006
Bühne & Licht Jan Joris Lamers
Kostüm Rosas
Regie Jean-Luc Ducourt
Stück für 8 Tänzer*innen, kreiert durch die Kompanie Rosas in den Halles de Schaerbeek im Jahr 1992. Aufgenommen in das Repertoire des Ballet de l'Opéra de Lyon am 12. Februar 2006.

Grosse Fugue
Choreografie Maguy Marin
Musik Ludwig van Beethoven, Die Große Fuge, Op. 133 in der Aufnahme des Italiano Quartet ℗1968, 1969 ©1996, Philips Classics
Licht François Renard
Stück für 4 Tänzerinnen, kreiert durch die Cie. Maguy Marin im Espace Jean Properen de Meyzieu am 17. März 2001. Aufgenommen in das Repertoire des Ballet de l'Opéra de Lyon am 12. Februar 2006.

Opéra de Lyon | Generaldirektor: Serge Dorny. Ballet de l'Opéra de Lyon | Künstlerischer Leiter: Yorgos Loukos. L'Opéra national de Lyon est conventionné par le ministère de la Culture et de la Communication, la Ville de Lyon, le conseil régional Auvergne-Rhône-Alpes et la Métropole de Lyon.

Mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur / DGCA.

Tanz im August zu Gast im Haus der Berliner Festspiele.

Ballet de l'Opéra de Lyon

Trois Grandes Fugues

Lucinda Childs / Anne Teresa De Keersmaeker / Maguy Marin

10.–12.8., 19:00
Haus der Berliner Festspiele
Festivaleröffnung

Zu einem ebenso ungewöhnlichen wie kontrastreichen Abend lädt das Ballet de l'Opéra de Lyon ein: Drei bekannte Vertreterinnen des zeitgenössischen Tanzes, Lucinda Childs, Maguy Marin und Anne Teresa de Keersmaeker, schufen Choreografien zu Beethovens "Große Fuge" aus dem Jahr 1825. Ob als vibrierende Studie, dynamischer Kampf oder klare Analyse: Jede Choreografie interpretiert die Fuge neu. So machen "Trois Grandes Fugues" die Komposition auf höchst unterschiedliche Weise hörbar, sichtbar und spürbar – und reflektieren zugleich das komplexe Verhältnis zwischen klassischer Musik und zeitgenössischem Tanz.

The Ballet de l'Opéra de Lyon extends an invitation to an unusual evening of contrasts: three well-known representatives of contemporary dance, Lucinda Childs, Maguy Marin and Anne Teresa de Keersmaeker, devised choreographies to Beethoven's "Große Fuge," from 1825. Whether vibrating study, dynamic struggle or clear analysis, the fugue is reinterpreted by each choreography. "Trois Grandes Fugues" makes the composition visible and audible in highly different ways – and at the same time reflects on the complex relationship between classical music and contemporary dance.



© Nico Schmied

90 min (150 min am 10.8.)
Unbestuhlt *No seating*

Tickets
Norm. *full* 15 €
Erm. *red.* 10 €

THE AGENCY
Medusa Bionic Rise

10.–12.8., 21.00
Haus der Berliner Festspiele
Deutschlandpremiere

Künstlerische Leitung
THE AGENCY | Magdalena Emmerig, Belle Santos, Rahel Spöhrer, Yana Thönnes
Mit THE AGENCY, Stacyian Jackson, Jeremy Nedd, Lara Scherrieble, Hrefna Hoern Leifsdottir, Nastja Antonenko, Eva Günther, Meta Hildebrandt, Nile Koetting, Marian Nketiah, Julian Nketiah, Florian Wolf, Wolfgang Schreiber
Sound Nile Koetting
Video & Website
Hrefna Hoern Leifsdottir
Programmierung Avatar
Elisabeth Mayer
Regieassistenz
Lola Fonsèque, Leon Wierer
Bühnenassistenz
Ylenia Gortana

Produktionsleitung: SISK – Sabine Klötzer. Produktion: THE AGENCY GbR. Koproduktion: Treibstoff Basel 2017, Kaserne Basel. Unterstützt von: Münchner Kammerspiele.

Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder.

Tanz im August zu Gast im Haus der Berliner Festspiele.

Wie kann eine Bewegung politisch sein? Und was bedeutet ein Körper im post-digitalen Zeitalter? In ihrer Reihe "Movements" beschäftigt sich THE AGENCY mit dem Potenzial körperlicher und politischer Bewegungen und ihrer Schnittstellen. Mit "Medusa Bionic Rise" entwirft die junge Performancegruppe einen Fitnesskult, der radikal trans-humanistische Selbstoptimierung betreibt – in der Grauzone zwischen Selbstbeherrschung und Selbstermächtigung. Inspiriert vom Blick der Medusa, kreieren die Künstler*innen mit ihrer immersiven, ortsspezifischen Performance die Fiktion eines Underground-Movements in der Unterbühne des Haus der Berliner Festspiele.

How can a movement be political? And what does a body mean in the post-digital age? In their series "Movements" THE AGENCY is concerned with the potential of physical and political movements and how they interface. With "Medusa Bionic Rise" the young performance group develops a fitness cult engaged in radical trans-human self-optimisation – in the grey area between self-control and self-empowerment. Inspired by the gaze of Medusa, the artists create the fiction of an underground movement in their immersive site-specific performance in the understage of the Haus der Berliner Festspiele.


© Teresa Wood

Family Friendly

45 min
Unbestuhlt *No seating*

Eintritt frei *Free admission*

12.8., 14:00 Workshop:
Kid Action
12.8., 17:00 ■ Meeting of Minds

STREB Extreme Action
SEA (Singular Extreme Actions)

11.8., 13:00+16:00
Sony Center am Potsdamer Platz
Deutschlandpremiere

Künstlerische Leitung, Action-Architektur, Choreografie Elizabeth Streb
Mitarbeit Künstlerische Leitung Cassandre Joseph
Mit Cassandre Joseph, Loganne Bond, Jackie Carlson, Tyler DuBoys, Luciany Germán, Felix Hess, Justin Ross, Daniel Rysak
Resident DJ, Musikproduktion, Audio-Supervision Zaire Baptiste
Kostüm Andrea Lauer

Technische Leitung: Amanda Topaz. Beratung Technik: Matthew McAdon. Produktionsleitung: Anne McDougall. Gefördert von: New York State Council on the Arts, Jerome Foundation, NYC Department of Cultural Affairs, National Endowment for the Arts, The Fan Fox and Leslie R. Samuels Foundation, Inc., Bloomberg Philanthropies, Select Equity, Mertz Gilmore Foundation, Howard Gilman Foundation, Doris Duke Foundation.

Dank an Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen.

Team Tanz im August
Projektleitung: Agata Lorkowska. Projektassistenz: Linda Sepp.

STREB Extreme Action "SEA (Singular Extreme Actions)" ist ein Sonderprojekt anlässlich des 30. Jubiläums von Tanz im August. Ermöglicht aus Mitteln der LOTTO-Stiftung Berlin.

In Kooperation mit dem Sony Center am Potsdamer Platz.

Ihre Tänzer*innen nennt Elizabeth Streb 'Action Heroes', ihre Kompanie STREB Extreme Action. Denn die New Yorker Choreografin tanzt mit der Gefahr und treibt den Körper an seine Grenzen: Im Zusammenspiel mit spektakulären Maschinen schnellen ihre Tänzer*innen wie Katapulte in die Luft und stürzen ungebremst zu Boden. Sie spielen mit der Schwerkraft und mit menschlichen Ängsten, die sie zu überwinden trachten. Im Sony Center am Potsdamer Platz wird STREB fünf ihrer Arbeiten zeigen, die ihre 'Action Heroes' virtuos in die Dynamik großer Maschinerien einbinden, um unser Vorstellungsvermögen herauszufordern.

New York choreographer Elizabeth Streb calls her performers 'Action Heroes' and her company STREB Extreme Action. They dance with danger and push the body to its limits: interacting with spectacular machines; her dancers are rocketed into the air and plunge back down to the ground; they play with gravity and human fears, all of which they seek to overcome. At the Sony Center on Potsdamer Platz, STREB will present five action events integrating the 'Action Heroes' virtuosity with the dynamics of large-scale machines to challenge our imagination.



© Martin Argyroglo

60 min

Tickets
Norm. *full* 15 / 25 / 30 €
Erm. *red.* 10 / 15 / 20 €

11.8., 18:30 ◆ On the Sofa

Ola Maciejewska
BOMBYX MORI

11.8., 17:00 | 12.8., 19:00
HAU2

Konzept Ola Maciejewska
Von und mit Amaranta Velarde Gonzalez, Keyna Nara, Maciej Sado
Sound Alberto Novello
Licht & Technische Leitung Rima Ben Brahim
Kostüm Valentine Solé

Produktionsmanagement: Élodie Perrin. Unterstützt von: Hermès Foundation im Rahmen von New Settings. Koproduktion: Ménagerie de verre Paris, CN D Pantin, Productiehuis Rotterdam, Veem House for Performance, Centre chorégraphique national de Caen en Normandie im Rahmen von 'Artiste associé'. Mit freundlicher Unterstützung von: Vivarium Studio, Nanterre-Amandiers – centre dramatique national. Dank an: Thomas Laigle für die Hilfe bei der Entwicklung des Original-sounds und der Lichtarrangements, ICK Amsterdam, Judith Schoneveld, Nienke Scholts. Ola Maciejewska ist assoziierte Künstlerin am Centre chorégraphique national de Caen en Normandie.

Mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur / DGCA sowie des Polnischen Instituts Berlin.

Kaskaden schwarzen Stoffes wehen über die Bühne, sie bilden flüchtige Strudel, Flügel, Fabelwesen. In "BOMBYX MORI" lässt sich Ola Maciejewska von der stilprägenden Avantgardistin Loïe Fuller inspirieren. Sie transformiert das spektakuläre Tanzkostüm von Fullers "Serpentine Dance", in dem diese meterlangen Stoff um ihren Körper drapierte, zu einer Choreografie für drei Tänzer*innen. Dabei entbirgt die Choreografin das kritische Potenzial der tanzenden Kleider: Ihre Tänzer*innen werden zu Hybriden zwischen Körper und Objekt, Aktivität und Passivität, Menschlichem und Nicht-Menschlichem.

Cascades of black fabric wave across the stage, forming short-lived whirls, wings, mythical creatures. In "BOMBYX MORI" Ola Maciejewska takes her inspiration from the influential avant-gardist Loïe Fuller. She transforms the spectacular costume from the "Serpentine Dance," in which Fuller draped an endlessly long width of material around her body, into a choreography for three dancers. In doing so the choreographer reveals the critical potential of dancing dresses: her dancers become hybrids of body and object, activity and passivity, human and non-human.



© Chrisander Brun

75 min

Tickets
Norm. *full* 20 €
Erm. *red.* 15 €

12.8., 16:00 ● Awareness Boost
13.8., 20:30 ▲ Meet the Artist

Björn Säfsten
Landscapes of I

11.+12.8., 17:00 | 13.8., 19:00
Sophiensæle
Deutschlandpremiere

Choreografie Björn Säfsten
Von und mit Sophie Augot, Ilyas Odman, Will Rawls
Bühne & Licht Susanna Hedin, Lumination of Sweden / SuToDa
Kostüm Matilda Hyttsten
Stimmtraining Pia Olby

Produktion: Säfsten Produktion, Nordberg Movement. Produktionsmanagement: Anja Arnquist. Technischer Leiter: Timotej Åkerman. Koproduktion: Säfsten Produktion, Riksteatern. Residenzen: Riksteatern Stockholm, Inkonst Malmö, The Chocolate Factory New York, SITE Stockholm. Unterstützt von: Swedish Arts Council, Stockholms Stad, Stockholm County Council, Swedish Arts Grants Committee.

In Kooperation mit den Sophiensælen Berlin.

Was ist echt? Was ist fake? Gibt es noch etwas, das wirklich persönlich genannt werden kann? Björn Säfstens Performance "Landscapes of I" flaniert im Grenzbereich von Persönlichem und Fiktionalem, Realem und Gefälschtem. Der schwedische Choreograf befragt unseren Wunsch, unsere Außenwahrnehmung permanent zu kontrollieren, und spielt mit der Unsicherheit einer vermeintlich feststehenden Realität. Mit Rhythmus und Musikalität, Detailgenauigkeit und Humor verwebt er die Soli von drei Performer*innen miteinander, und schafft eine Wanderung durch die Landschaft unserer Selbsterkenntnis – oder ihres Fehlens.

What is real? What is fake? Is there still something that can really be called personal? Björn Säfsten's performance "Landscapes of I" saunters along the boundary between personal and fictional, genuine real and counterfeit. The Swedish choreographer examines our wish to permanently control our exterior perception, and plays with the insecurity of an apparently fixed reality. With rhythm and musicality, exactness of detail and humour he weaves solos by three performers into one another, hiking through the landscape of our self-awareness – or lack of it.

© Sebastian Gabsch

60 min

Tickets
Norm. *full* 15 €
Erm. *red.* 10 €

12.8., 20:00 ▲ Meet the Artist

Thiago Granato
Trrr

11.8., 19:00 | 12.8., 17:00 | 13.8., 21:00 | 14.8., 19:00
HAU3
Uraufführung

Konzept, Leitung, Choreografie, Performance
Thiago Granato
'Eingeladene' Choreografen (fiktive Gesprächspartner)
"Stone" und "Jaguar"
Assistenz der Leitung
Sandro Amaral
Dialog Jefta van Dinther, Daniela Visco
Sound David Kiers
Licht Susana Alonso
Beratung Dramaturgie
Laura Samy

Produktion: Sandro Amaral, Thiago Granato. Finanzen & Administration: www.penkiito.com. Koproduktion: STUK Kunstencentrum Leuven, CN D – Centre National de la Danse Pantin, Tanz im August / HAU Hebbel am Ufer Berlin, PACT Zollverein Essen, unterstützt von fabrik Potsdam, Théâtre de Nîmes – Scène conventionnée pour la danse contemporaine Nîmes, Centre de Développement Chorégraphique Uzès. Gefördert von: Senatsverwaltung für Kultur und Europa des Landes Berlin. Unterstützt von: ÉTAPE DANSE, eine Initiative des Institut français Deutschland / Bureau du Théatre et de la Danse und der fabrik Potsdam, gefördert durch das französische Ministerium für Kultur und Kommunikation / DGCA und der Landeshauptstadt Potsdam, BUDA Arts Centre Kortrijk, Tanzfabrik Berlin.

"Trrr" lokalisiert die Vergangenheit vor dem Körper und die Zukunft hinter ihm. Es ist eine Zone, in der sich bislang unbekannte archaische Wesen manifestieren können. Ein Körper, der sich zugleich vorwärts und rückwärts bewegt, schreibt einen Tanz in die Ränder der Zeit ein, in nicht kartiertes oder vergessenes Terrain. "Trrr" ist der letzte Teil der Trilogie "CHOREOVERSATIONS", ein Projekt des Choreografen Thiago Granato. Es basiert auf verschiedenen imaginären Kollaborationen zwischen Granato und toten, lebenden sowie noch ungeborenen Choreografen.

"Trrr" locates the past in front of the body and the future behind it. It is a zone where archaic entities never seen or heard before can be manifested. It inscribes a dance in the margins of time by a body moving both forward and backward into uncharted or forgotten territory. "Trrr" is the third and last part of a larger body of work entitled "CHOREOVERSATIONS," a project based on different imaginary collaborations between Thiago Granato and dead, living and as yet unborn choreographers.


© La Veronal

65 min

Tickets
Norm. *full* 15 / 18 / 25 / 30 / 35 €
Erm. *red.* 10 / 12 / 15 / 20 / 24 €

12.8., 22:15 ▲ Meet the Artist

La Veronal
Pasionaria

11.+12.8., 21:00
HAU1
Deutschlandpremiere

Konzept, Künstlerische Leitung, Choreografie
Marcos Morau
Choreografieassistenz
Lorena Nogal
Künstlerische und Dramaturgische Beratung Roberto Fratini, Celso Giménez
Von und mit Àngela Boix, Chey Jurado, Ariadna Montfort, Núria Navarra, Lorena Nogal, Shay Partush, Marina Rodríguez, Sau-Ching Wong
Bühne Max Glaenzel
Kostüm Silvia Delagneau
Kugelbauten Kostüm
Goretti Puente
Masken & Requisiten
GADGET Efectos Especiales
Helme Ricardo Vergne
Prothesen Martí Doy
Werkstatt Kostüm María Carmen Soriano
Schuhe Natalio Martín
Sound Juan Cristóbal Saavedra
Video Joan Rodon, Esterina Zarrillo
Licht & Technische Leitung
Bernat Jansà
Technische Assistenz & Spezialeffekte David Pascual
Repetition Estela Merlos

Produktionsleitung: Juan Manuel Gil Galindo, Cristina Goñi Adot. Koproduktion: Tanz im August / HAU Hebbel am Ufer Berlin, Teatros del Canal Madrid, Théâtre National de Chaillot Paris, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, Sadler's Wells London, Temporada Alta – Festival de Tardor de Catalunya Girona, Grec 2018 Festival de Barcelona – Institut de Cultura Ajuntament de Barcelona, Oriente Occidente Dance Festival Rovereto. In Zusammenarbeit mit: El Graner Centre de Creació, Mercat de les Flors Barcelona. Unterstützt von INAEM – Ministerio de Educación Cultura y Deporte de España, ICEC – Departament de Cultura de la Generalitat de Catalunya.

Mit freundlicher Unterstützung des Institut Ramon Llull und des Instituto Cervantes.

Eine Passion bezeichnet zugleich Handlung und Stillstand, Leiden und Freude, Liebe und Tod. In "Pasionaria" sucht Marcos Morau nach dem roten Faden, der diese höchst unterschiedlichen Kräfte verbindet, und spürt zugleich ihren heterogenen Bedeutungen nach. Bekannt geworden sind der spanische Choreograf und seine Kompanie La Veronal durch ihre Erzählkraft und ihren interdisziplinären Zugriff. In ihrer neuen Produktion ergründen sie das, was den Menschen menschlich macht, was aber von Wissenschaft und Moral marginalisiert wird: seine Wünsche und Begierden, Träume und Leidenschaften.

A passion denotes both action and stasis, suffering and joy, love and death. In "Pasionaria" Marcos Morau seeks the common theme that links these very different forces, and at the same time examines their varied meanings. The Spanish choreographer and his company La Veronal became well known for their narrative power and interdisciplinary approach. In their new production they get to the bottom of what makes human beings human, and what is marginalised by science and morality: our wishes and desires, dreams and passions.



© William Nadylam

80 min
Englisch

Tickets
Norm. *full* 20 €
Erm. *red.* 15 €

16.8., 20:30 ▲ Meet the Artist

Nora Chipaumire
portrait of myself as my ~~father~~

15.–17.8., 19:00
Sophiensæle

Künstlerische Leitung, Konzept, Choreografie
Nora Chipaumire
Originalmusik & Sound Score
Philip White
Zusatz Sound Score & Text
Nora Chipaumire
Mit Nora Chipaumire, Pape Ibrahima Ndiaye a.k.a. Kaolack, Shamar Watt
Licht & Kostüm
Nora Chipaumire
Technische Leitung & Inspizienz Philip White

Booking Management: Thomas Kriegsmann, ArkType. Kompanie Management für Europa & Afrika: Leonie Wichmann. Im Auftrag von: Peak Performances @ Montclair State University. Produktion: National Performance Network (NPN) Creation Fund Projekt. Koproduktion: MDC Live Arts Partner Miami Light Project, Georgia Institute of Technology, 651 ARTS, Dance Center of Columbia College und company nora chipaumire. Unterstützt von: Doris Duke Charitable Foundation, Ford Foundation, National Endowment for the Arts MANCC, Baryshnikov Arts Center, Miami Light Project, 92Y Harkness Dance Center, Amherst College, École des Sables, The Map Fund, the Andrew W. Mellon Foundation, New York State Council on the Art, Dance in Process Program at Gibney Dance, The Africa Contemporary Arts Consortium, The Suitcase Fund, The Japan Contemporary Dance Network Kyoto, Les Subsistances Lyon, New England Foundation for the Arts' National Dance Project. Gefördert von: Fonds TURN der Kulturstiftung des Bundes, Goethe Institut.

In Kooperation mit den Sophiensælen Berlin.

Worin liegt Schwarze Männlichkeit begründet? Ist es der Gang, ist es die Körperhaltung, ist es die Zeit, die man sich nimmt? In "portrait of myself as my ~~father~~" setzt sich Nora Chipaumire mit der Vaterfigur auseinander, und nimmt sie zum Anlass, koloniale und postkoloniale Strategien zu hinterfragen. Für die in Simbabwe geborene, in Brooklyn lebende Choreografin wird die Biografie ihres Vaters zum Ausgangspunkt für einen furiosen Performance-Mix aus Tanz, Popkultur, Akrobatik und Diskurs, der rassistische Stereotype und Gewalterfahrungen ebenso lautstark in den Boxring wirft wie Vorbilder und Utopien.

What is the basis of Black masculinity? Is it the walk, is it posture, is it the time one takes? In "portrait of myself as my ~~father~~" Nora Chipaumire grapples with the father figure, which becomes an opportunity to question colonial and post-colonial strategies. For Chipaumire, born in Zimbabwe, living in Brooklyn, the biography of her father becomes the starting point for a performance mix of dance, pop culture, acrobatics and discourse that passionately throws racist stereotypes and violence into the ring along with role models and utopias.



© Isabelle Schad

180 min
Unbestuhlt *No seating*
Einlass jederzeit möglich
Admission possible at any time

Tickets
Norm. *full* 15 €
Erm. *red.* 10 €

17.8., 21:15 ▲ Meet the Artist

Isabelle Schad
INSIDE OUT

16.+17.8., 18:00 | 18.+19.8., 15:00
KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst
Uraufführung

Konzept & Choreografie
Isabelle Schad
Unter Mitwirkung von
Laurent Goldring
Künstlerische Assistenz
Claudia Tomasi
Von und mit Jozefien Beckers, Barbara Berti, Frederike Doffin, Naïma Ferré, Josephine Findeisen, Przemek Kaminski, Mathis Kleinschnittger, Manuel Lindner, Adi Shildan, Claudia Tomasi, Nir Vidan, Natalia Wilk
Licht & Technik Bruno Pocheron, Emese Csornai
Sound Damir Šimunović
Dramaturgische Begleitung
Saša Božić
Kostümberatung Charlotte Pistorius, Lydia Sonderegger

Produktionsleitung: Heiko Schramm. Produktion: Isabelle Schad. Koproduktion: Tanz im August / HAU Hebbel am Ufer Berlin. Gefördert durch: Senatsverwaltung für Kultur und Europa. Unterstützt durch: Wiesen55 e.V., mit freundlicher Unterstützung des Institut français, Polnisches Institut Berlin, Botschaft des Staates Israel in Berlin.

In Kooperation mit dem KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst.

In ihrer performativen Ausstellung "INSIDE OUT" zeigt Isabelle Schad choreografische Skulpturen, die in ihren sinnlich-kraftvoll bewegten Formen erfahrbar werden. Ihre Arbeiten situieren sich zwischen Tanz und Bildender Kunst, nähren sich aus ihrer fortlaufenden Faszination an Aikido-Zen, Gemeinschaftsbildung, sowie ihrer langjährigen Zusammenarbeit mit Laurent Goldring, die sich mit "INSIDE OUT" fortsetzt. Mit feinsinniger Akribie formen sie Körper, Material wie Kleidungsstücke, Stoffbahnen und Bewegung selbst zu Skulpturen, welche ihren eigenen Raum definieren und eine kontemplative Qualität entfalten.

In her performative exhibition "INSIDE OUT" Isabelle Schad shows choreographic sculptures that are experienced in their powerfully sensuous moving forms. Her work situates itself between dance and visual art, draws on her ongoing fascination with Aikido-Zen, community building and her long-term collaboration with Laurent Goldring, whom she invited to participate in "INSIDE OUT". With subtle exactness they form bodies, material such as clothing, lengths of fabric and movement into sculptures which define their own space and evolve a contemplative quality.



© Kristiina Männikkö

75 min
Englisch

Tickets
Norm. *full* 15 €
Erm. *red.* 10 €

16.8., 22:30 ▲ Meet the Artist
17.8., 18:00 ● Awareness Boost
26.8., 16:00 **#** MeToo

Maija Hirvanen
Art and Love

16.8., 21:00 | 17.8., 19:00 | 18.8., 17:00
HAU3
Deutschlandpremiere

Text, Choreografie, Dramaturgie Maija Hirvanen
Mit Maija Hirvanen
Vortragsassistenz auf der Bühne Hannah Ouramo
Licht Heikki Paasonen
Sound Markus Lindén

Residenz: Santarcangelo Festival. Produktion: Zodiak – Center for New Dance, Maija Hirvanen. Unterstützt von: Arts Promotion Centre Finland.

Mit freundlicher Unterstützung von Arts Promotion Centre Finland.

Liebe ist ein angefressenes, abgetragenes, missbrauchtes, vergiftetes Wort. Welche Bedeutung aber hat es jenseits der Klischees? In ihrer Lecture-Performance widmet sich Maija Hirvanen der Liebe und ihren vielfältigen Formen. "Art and Love" erforscht geteilte und erlernte Konzepte von Liebe, und ruft historische ebenso wie zeitgenössische Bilder auf, um sich ihr zu nähern. Wie praktizieren und performen wir Liebe? Welche Rolle spielt sie in der Kunst? Leichterhand verbindet die finnische Choreografin in ihrem raumgreifenden Solo detaillierte, präzise Beobachtungen mit großen Fragen.

Love is an eroded, shabby, abused, poisoned word. But what significance does it have beyond the clichés? Maija Hirvanen devotes her lecture-performance to love in its varied forms. "Art and Love" explores shared and learned concepts of love, and calls up both historical and contemporary images in order to approach its subject matter. How do we practice and perform love? What role does it play in art? In her expansive solo the Finnish choreographer lightly combines precise observations with big questions.


© Andrej Uspenski

80 min

Tickets
Norm. *full* 15 / 25 / 35 / 45 €
Erm. *red.* 15 / 18 / 24 / 29 €

19.8., 18:45 ▲ Meet the Artist

Company Wayne McGregor
Autobiography

17.+18.8., 19:00 | 19.8., 17:00
Haus der Berliner Festspiele

Konzept, Künstlerische Leitung, Choreografie
Wayne McGregor
Mit Tänzer*innen der Company Wayne McGregor
Musik Jlin
Bühne & Projektion
Ben Cullen Williams
Licht Lucy Carter
Kostüm Aitor Throup
Dramaturgie Uzma Hameed

Produktion: Company Wayne McGregor. Koproduktion: Studio Wayne McGregor, Sadler's Wells London, Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, Edinburgh International Festival, Festspielhaus St. Pölten, Carolina Performing Arts at The University of North Carolina at Chapel Hill, Movimentos Festwochen der Autostadt in Wolfsburg. Im Ko-Auftrag von: West Kowloon Cultural District Hong Kong; Festival Diaghilev. P.S. St. Petersburg, Centro Cultural Vila Flor Guimarães, Seattle Theatre Group (music), Trinity Laban Conservatoire of Music and Dance London. Musik von Jlin in Pertnerschaft mit Unsound.

Tanz im August zu Gast im Haus der Berliner Festspiele.

Was bedeutet es, die eigene Lebensgeschichte zu schreiben? 25 Jahre lang hat Wayne McGregor Choreografien entwickelt, die das Leben durch die Erfahrung des Körpers befragen. Nun wendet sich der bekannte britische Choreograf dem Körper als Archiv zu, um einen Zyklus choreografischer Porträts zu erschaffen. Für seine erste Studie "Autobiography" ließ McGregor seine DNA entschlüsseln. Und schuf ein dynamisches Tanzmosaik, begleitet von den Sounds der Elektro-Musikerin Jlin: eine abstrakte Meditation für zehn Tänzer*innen über das Selbst, das Leben und das Schreiben, die für jede Vorstellung von einem Algorithmus in eine andere Reihenfolge gebracht wird.

What does it mean to write the story of your own life? For 25 years Wayne McGregor has created choreographies that ask questions about life through the experience of the body. Now the well-known British choreographer turns to the body as archive in order to create a series of choreographic portraits. For his first study, "Autobiography," McGregor had his own DNA decoded, then created a dynamic dance mosaic accompanied by the sounds of the electro-musician Jlin: an abstract mediation for ten dancers on aspects of the self, life and writing algorithmically assembled in a unique order for every performance.



© Danny Willems

70 min

Tickets
Norm. *full* 15 / 25 / 30 €
Erm. *red.* 10 / 15 / 20 €

18.8., 20:30 ▲ Meet the Artist

Voetvolk / Lisbeth Gruwez
The Sea Within

17.8., 21:00 | 18.8., 19:00 | 19.8., 21:00
HAU2

Konzept & Choreografie
Lisbeth Gruwez
Musik & Sound Maarten Van Cauwenberghe, Elko Blijweert, Bjorn Eriksson
Mit Ariadna Gironès Mata, Charlotte Petersen, Cherish Menzo, Dani Escarleth Pozo, Francesca Chiodi Latini, Jennifer Dubreuil, Natalia Pieczuro, Sarah Klenes, Sophia Mage, Chen-Wei Lee
Dramaturgie Bart Meuleman
Repetition Lucius Romeo-Fromm
Licht Harry Cole
Bühne Marie Szersnovicz

Technische Leitung: Thomas Glorieux. Produktionsleitung: Arnaud Vanrafelghem. Kommunikationsassistenz: Daan Borloo. Produktion: Voetvolk vzw. Koproduktion: Royal Flemish Theatre, Festival de Marseille / Théâtre Le Merlan, Rencontres Chorégraphiques Internationales de Seine-Saint-Denis, TANDEM Arras-Douai, Theater Freiburg, Le Fond du dotation du Quartz, La Rose des Vents, Theater im Pumpenhaus, Julidans, Kunstfest Weimar, CNN Nantes, CDC Toulouse, Tanz im August / HAU Hebbel am Ufer Berlin, Vooruit / Campo, Charleroi Danses, Key Performance. Residenzen: Troubleyn | Jan Fabre, Charleroi Danses, Arts Centre BUDA, Royal Flemish Theatre. Unterstützt von: Arts Centre NONA, Flämische Gemeinschaft, Flämische Gemeinschaftskommission, Belgian Tax Shelter. Voetvolk ist 'Kompanie in Residenz' bei Troubleyn | Jan Fabre und dem Königlichen Museum der Schönen Künste Antwerpen. Voetvolk ist assoziierte Künstlerkompanie von Le Quartz – Scène Nationale de Brest.

Lisbeth Gruwez hat sich mit außergewöhnlichen, präzisen Choreografien einen Namen gemacht. In ihrem neuen Stück "The Sea Within" möchte die belgische Tänzerin und Choreografin nicht mehr Ordnung in das Chaos bringen, sondern das Chaos seine eigene Ordnung schaffen lassen. Gemeinsam mit dem Komponisten und Musiker Maarten Van Cauwenberghe gründete Gruwez das Kollektiv Voetvolk, bereits 2016 waren sie bei Tanz im August zu Gast. Nun kehren sie mit ihrer neusten Arbeit zurück, einem zeitgenössischen Ritual, in dem das 'Wir' das 'Ich' umarmt und zehn Tänzerinnen sich in einer großen, atmenden Landschaft auflösen.

Lisbeth Gruwez has made a name for herself with unusual, precise choreographies. In her new piece, "The Sea Within," the Belgian dancer and choreographer no longer wishes to bring order into chaos but to allow chaos to create its own order. Together with the composer and musician Maarten Van Cauwenberghe, Gruwez founded the collective Voetvolk, which was invited to Tanz im August in 2016. The group now returns with its latest work, a contemporary ritual in which the 'we' embraces the 'I' and ten female dancers dissolve into a large, breathing landscape.



© Jérome Séron

60 min
Englisch

Tickets
Norm. *full* 15 / 18 / 25 / 30 €
Erm. *red.* 10 / 12 / 15 / 20 €

18.8., 22:15 ▲ Meet the Artist

Robyn Orlin
Oh Louis...
We move from the ballroom to hell while we have to tell ourselves stories at night so that we can sleep...

18.8., 21:00 | 19.8., 19:00
HAU1
Deutschlandpremiere

Künstlerische Leitung, Konzept, Choreografie
Robyn Orlin
Mit Benjamin Pech
Musik Loris Barrucand
Bühne Atelier Maciej Fiszer
Licht Laïs Foulc
Kostüm Olivier Bériot, mit Studio Habeas Corpus
Video Eric Perroys, Robyn Orlin
Film Milkshoot & Vikram Gounassegarin
Inspizienz Jean-Marc L'Hostis
Sound & Video Arnaud Sallé

Administration & Distribution: Damien Valette. Produktionsassistenz: Marion Paul, Manon Blanchard. Produktion: City Theater, Dance group Damien Valette Prod. Koproduktion: Festival de danse de Cannes, Théâtre de la Ville Paris, CNDC – Angers, mit der Unterstützung von CN D – Centre national de la danse. Unterstützt von: Direction régionale des affaires culturelles d'Île-de-France – Ministère de la Culture et de la Communication, Kinneksbond, Centre Culturel de Mamer.

Mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur / DGCA.

Was liegt auf der Kehrseite des Bekannten? Robyn Orlin beschäftigt sich stets mit Figuren, Symbolen und Emblemen der Macht, die ausnahmslos der westlichen Kultur entstammen, um sie zu sezieren und ihre verborgenen Seiten zu enthüllen. In ihrem neuen Solo wendet sich die Choreografin, die aus Südafrika stammt, dem Sonnenkönig Louis XIV zu. Gemeinsam mit dem Danseur Étoile des Ballet de l'Opéra de Paris Benjamin Pech und dem Musiker Loris Barrucand widmet sie sich dem ersten Tänzer im Französischen Königreich und dem Erfinder des Klassischen Balletts, der den Tanz als Instrument im Dienste seiner Politik nutzte.

What lies on the reverse side of the familiar? Robyn Orlin is always looking at figures, symbols and emblems of power that originate without exception from Western culture, so as to dissect them and reveal their hidden aspects. In her new solo the South African choreographer turns her attention to the Sun King, Louis XIV. Together with Benjamin Pech, Danseur Étoile of the Ballet de l'Opéra de Paris, and the musician Loris Barrucand, she examines the first dancer in the French kingdom and inventor of classical ballet, who put dance in the service of his politics.


© Nazim Alfatli

70 min

Tickets
Norm. *full* 15 €
Erm. *red.* 10 €

26.8., 16:00 **#** MeToo

Aydin Teker
Hallo!

22.–24.8., 19:00 | 25.8., 17:00
HAU3
Deutschlandpremiere

Konzept & Choreografie
Aydin Teker
Mit Gizem Aksu

Produktionsassistenz: Yelin Bilgin. Distribution: SOMETHING GREAT.

Woran scheiterten die Gezi-Proteste 2013 in Istanbul? Aydin Teker glaubt: an mangelnder Kommunikation unter den Protestierenden. Und so entwickelte die türkische Tanz-Pionierin ihre eindringliche Lecture-Performance "Hallo!" als Möglichkeit, Kommunikationsstrukturen zu erforschen und sich selbst Gehör zu verschaffen, aber auch als Untersuchung des Scheiterns. Sind wir bereit und in der Lage, einander zuzuhören? "Hallo!" ist ein Weckruf und ein engagiertes politisches Statement, das auch das Publikum zum Dialog einlädt und an jedem Abend einen anderen Verlauf nimmt.

Why did the 2013 Gezi protests in Istanbul fail? Aydin Teker believes it was down to a lack of communication among the protesters. And so this Turkish dance pioneer has developed her powerful lecture performance "Hallo!" as a possibility of exploring communication structures and making herself heard, but also as an examination of failure. Are we willing and able to listen to one another? "Hallo!" is a wake-up call and committed political statement which invites the audience into a dialogue that takes a different course every evening.



© Thoeun Veassna

Family Friendly

40 min
Unbestuhlt *No seating*

Tickets
Norm. *full* 20 €
Erm. *red.* 15 €

16.–18.8., 14:00 Workshop: Power Moves
24.8., 20:00 ▲ Meet the Artist

Nick Power
Between Tiny Cities
រវាងទីក្រុងតូច

23.+24.8, 19:00 | 25.8., 17:00
Sophiensæle
Deutschlandpremiere

Choreografie Nick Power
Mit Aaron Lim, Erak Mith
Sound Jack Prest
Licht Bosco Shaw
Dramaturgie Lee Wilson

Künstlerische Produktionsleitung: Britt Guy – ACCOMPLICE. Tourmanagement: Harley Stumm – Intimate Spectacle. Technische Leitung: Alejandro Rolandi. Gefördert von: Australian Government, Catalyst – Australian Arts & Culture Fund, Australia Council for the Arts, Artback NT, Accomplice, Intimate Spectacle.

Die Tour wird freundlicherweise unterstützt durch das Australia Council for the Arts, Kunstförderung und Kuratorium.

In Kooperation mit den Sophiensaelen Berlin.

Zwei Tänzer umpirschen einander und lassen sich nicht aus den Augen. Im Kreis des Publikums, trifft ihre rohe Energie aus den B-Boy-Battles auf zeitgenössische Choreografie. In "Between Tiny Cities" benutzen Erak Mith aus Pnom Penh und Aaron Lim aus Darwin Rituale, Bewegungen und Sprache ihrer gemeinsamen Hip-Hop-Kultur, um die Gegensätze der Welten zu enthüllen, in denen sie leben – und zugleich die Verbindungen zwischen ihnen aufzuzeigen. Dabei orientiert sich der Choreograf und bekannte Hip-Hop-Künstler Nick Power an der Battle Kultur der B-Boys, er entwirft interkulturelle Perspektiven und unterläuft subtil Vorurteile über Hip-Hop und Männlichkeit.

Two dancers face off in a circle amid the audience, the raw energy of b-boy battles focussed by contemporary choreography. In "Between Tiny Cities" Erak Mith, from Pnom Penh, and Aaron Lim, from Darwin, use rituals, movements and the language of their shared hip-hop culture to expose the contradictions of the worlds in which they live – and at the same time to show the connections between them. Taking his orientation from the battle culture of the b-boys, the choreographer and well-known hip-hop artist Nick Power constructs intercultural perspectives and subtly undermines prejudices about hip-hop and masculinity.


© Elina Giounanli

60 min

Tickets
Norm. *full* 15 / 25 / 30 €
Erm. *red.* 10 / 15 / 20 €

24.8., 22:15 ▲ Meet the Artist

Euripides Laskaridis / OSMOSIS
TITANS

23.+24.8., 21:00 | 25.8., 19:00
HAU2
Deutschlandpremiere

Künstlerische Leitung, Choreografie, Bühne
Euripides Laskaridis
Mit Euripides Laskaridis, Dimitris Matsoukas
Kostüm Angelos Mendis
Originalmusik & Sound
Giorgos Poulios
Sound, Soundprogrammierung, Livemusik
Themistocles Pandelopoulos
Tontechnik & Livemusik
Nikos Kollias, Kostis Pavlopoulos
Licht Eliza Alexandropoulou
Lichttechnik Konstantinos Margkas, Giorgos Melissaropoulos
Dramaturgische Beratung
Alexandros Mistriotis
Assistenz der Leitung
Dimitris Triandafyllou, Paraskevi Lypimenou
Bühnen- & Kostümassistenz
Ioanna Plessa
Bühnenassistenz Tzella Christopoulou

Künstlerische Mitarbeit: Drosos Skotis, Diogenis Skaltsas, Thanos Lekkas, Nikos Dragonas. Produktionsassistenz: Samuel Esteves Querido, Lisandra Caires. Produktionskoordination: Elisabeth Tsouchtidi. Produktionsmanagement: Maria Dourou. In Kollaboration mit: EdM Productions & Rial & Eshelman. Gefördert von: Fondation d' entreprise Hermès im Rahmen des New Settings Program. Koproduktion: Athens and Epidaurus Festival, Théâtre de la Ville Paris, Eleusis 2021 European Capital of Culture, Festival TransAmériques, Julidans Amsterdam, Megaron – The Athens Concert Hall, CCVF Guimaraes, OSMOSIS Performing Arts Co. Unterstützt von: O Espaço do Tempo, NEON Organization for Culture and Development, Centre Culturel Hellenique, Isadora & Raymond Duncan Dance Research Centre.

In einem Reich vor dem Anfang und nach dem Ende der Zeit entdecken zwei einsame Kreaturen die Ewigkeit, immer wieder von neuem. Sie denken über die kleinen und großen Dinge nach, die unsere Welt ausmachen: die Fragmente der täglichen Routine, die Schönheit des Sternenlichts, die Stille der Zeit. Inspiriert von der griechischen Mythologie, siedelt sich Euripides Laskaridis' Inszenierung "TITANS" zwischen Licht und Dunkel an, zwischen Lächerlichkeit und Pathos, Groteske und Transformation – und spielt damit auf die ausdauernde Neugier, aber auch auf die Sterblichkeit des Menschen an.

In a realm before the beginning and after the end of time, two lonely creatures discover eternity over and over again. They think about the small and big things that define our world: the fragments of daily routine, the beauty of starlight, the silence of time. Inspired by Greek mythology, Euripides Laskaridis's "TITANS" is situated between light and darkness, between ridiculousness and pathos, grotesque and transformation – and alludes to both the untiring curiosity and the mortality of humankind.



© Nicolas Gysin

Unbestuhlt *No seating*
Einlass jederzeit möglich
Admission possible at any time

Tickets
Norm. *full* & Erm. *red.* 10 €

25.8., 19:15 ▲ Meet the Artist

Adam Linder
Service No. 5: Dare to Keep Kids Off Naturalism

24.8., 16:00–21:00 | 25.+26.8., 14:00–19:00
Capitain Petzel
Deutschlandpremiere

Konzept Adam Linder
Von und mit Leah Katz, Justin F. Kennedy, Noha Ramadan, Stephen Thompson
Sound Steffen Martin
Kostüm Adam Linder
Werkstatt Kostüm Natalia Gattini

Management: Andrea Niederbuchner. Produktionsassistenz: Anna von Glasenapp. Im Auftrag von: Kunsthalle Basel. Koproduktion: Kunsthalle Basel, South London Gallery. Dank an: Ariel Ashbel, Elena Filipovic, Cristina Grande, Jorge Gonçalves, Anna Gritz, Lina Grumm – HIT Studio, Peter Handschin, Martin Hatebur, Hannah Hoffman, Sylvia Kouvali, Sarah McCrory, Aram Moshayedi, Shahryar Nashat, Simon Parris, Ana Rocha, Silberkuppe, Supportico Lopez, Jackson Tang, Renate Wagner. Besonderer Dank an: Maria Mazzone Center for the Arts & Humanities, Monteverdi Hotel, MEZZANINE, Espaço MIRA für die Unterstützung durch das Residenzprogramm.

In Kooperation mit Capitain Petzel.

"Service No. 5" ist der fünfte Teil von Adam Linders "Choreographic Services". In dieser Reihe benutzt der Berliner Choreograf das Service-Prinzip des stunden- oder tageweisen Engagements, um im Tanz eine Form der Ökonomie zu verhandeln, die außerhalb des Theaters existiert. Die Performer*innen arbeiten gegen die Verpflichtung zu Naturalismus und Authentizität an, den der Kontext des White Cube in die zeitgenössische Performance eingeschrieben hat, und verkörpern mit einem Gespür für das Obskure und Theatrale verschiedene Situationen, die diese Ideologie aufgreifen.

"Service No. 5" is the fifth part of Linder's "Choreographic Services," a series of works that uses the service model of per hour or per day hire, to articulate a distinct economy for dance when it exists outside of the 'contractual' bounds of the theatre. In "Service No. 5," the performers work against the onus of naturalism and authenticity that the context of the white cube has inscribed onto performance. The dancers embody various situations in which they take-on these ideologies of contemporary performance with a flair for the arcane and the theatrical.



© Otobong Nkanga

60 min

Tickets
Norm. *full* 25 €
Erm. *red.* 15 €

Alexandra Bachzetsis
Private Song

24.+25.8., 21:00 | 26.8., 19:00
Volksbühne Berlin

Konzept & Choreografie
Alexandra Bachzetsis
Performance- & Bewegungsrecherche
Alexandra Bachzetsis, Thibault Lac, Sotiris Vasiliou
Beratung Paul B. Preciado
Dramaturgie Tom Engels
Recherche-Mitarbeit zur Rembetikokultur Alkistis Poulopoulou, Sotiris Vasiliou
Musik Tobias Koch
Stimmtraining & Coaching Theodora Baka
Kommunikationsdesign Julia Born
Redaktionelle Koordination Private Song Book Henriette Gallus
Griechische Redaktion Private Song Book Sotiris Vasiliou
Kostüm Cosima Gadient mit Yonatan Zohar
Licht & Lichttechnik Patrik Rimann
Bühne & Produktionsassistenz Peter Baur

Technik: Claudio Bagno. Produktion: Production All Exclusive. Produktionsleitung: Anna Geering. Im Auftrag von documenta 14. Unterstützt von: Schering Stiftung und Stiftung Ammodo; einer kooperativen Finanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Zürich, dem Kanton Basel-Landschaft, dem Kanton Basel-Stadt und Pro Helvetia–Schweizer Kulturstiftung. Koproduktion: Volksbühne Berlin, Frans Hals Museum | De Hallen Haarlem. Dank an: Adam Szymczyk, Paul B. Preciado, Hendrik Folkerts, Christoph Platz, Shannon Jackson, Mia Born, Oleg Houbrechts, Otobong Nkanga, Daphni Antoniou, Kelly Tsipni-Kolaza, Lenio Kaklea, Evangelia Karakatsani, Verena Bachzetsis, Jannis Tsingaris, Sakis Bachzetsis.

In Kooperation mit der Volksbühne Berlin.

Kunst, legt der französische Philosoph Jacques Derrida nahe, hängt von ihrem Rahmen ab: Er definiert, was gesehen werden kann. In ihrem neuen Stück "Private Song" schlägt Alexandra Bachzetsis 'Framing' als Wahrnehmungsstrategie vor, um die Beziehung zwischen Publikum und den Körpern auf der Bühne zu befragen, zu unterstreichen oder zu neutralisieren. Dafür greift die Künstlerin und Choreografin zu scheinbar heterogenen Quellen: Sie konfrontiert die singulären Stimmen und kodifizierten Gesten populärer griechischer Rebetiko-Songs mit Wrestling, den Rollenbildern Hollywoods und der Bildgeschichte von Liebe und Krieg.

Art, the French philosopher Jacques Derrida suggests, depends on its framework, which defines what can be seen. In her new piece, "Private Song", artist and choreographer Alexandra Bachzetsis proposes 'framing' as a perceptive strategy in order to examine, underline or neutralise the relationship between audience and the bodies on the stage. To this end she draws on apparently heterogeneous sources, confronting the singular voices and codified gestures of popular Greek rebetiko songs with wrestling, Hollywood role models and the visual history of love and war.

Tanznacht Berlin 2018

Aus dem Echoraum

Mit Antonia Baehr, Dennis Deter, Diego Gil & Igor Dobričić, Lina Gómez, Zoë Knights, Xavier Le Roy, Sergiu Matis, Sheena McGrandles, Juli Reinartz, Julia Rodríguez, Angela Schubot, Claire Vivianne Sobottke, Peter Stamer und vielen weiteren Choreograf*innen, Performer*innen, Musiker*innen und anderen.

Uferstudios, 24.–27.8.2018

Gesamtprogramm & Tickets ab 25. Juni

Full programme and tickets out on June 25th

Uferstraße 23 | 13357 Berlin

www.tanznachtberlin.de

Künstlerische Leitung: Silke Bake. Produktionsleitung: Inge Zysk. Produktion: Raquel Moreira. Technische Leitung: Andreas Harder. Redaktion & Social Media: Christine Matschke. Übersetzung: Joseph Wegmann. Presse- & Öffentlichkeitsarbeit: björn & björn. Grafik: Eps51. Ticketing: Melanie Klimmer.

Die Tanznacht Berlin ist eine Veranstaltung der Tanzfabrik Berlin. Gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds. In Kooperation mit der Uferstudios GmbH und Tanz im August / HAU Hebbel am Ufer. Unterstützt durch Institut Français, Instituto Cervantes und das Nationale Performance Netz, Gastspielförderung Tanz, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur-und Kunstministerien der Länder. Weitere Partner: Runder Tisch Tanz Berlin, Étape Danse, internationale tanzmesse nrw, Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz Berlin (HZT), getragen von der Universität der Künste Berlin und der Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch" in Kooperation mit dem Netzwerk TanzRaumBerlin.

Die Tanznacht Berlin konzentriert sich auf Aufführungen und Projekte von in Berlin lebenden Choreograf*innen und Performer*innen und setzt deren Themenstränge und Arbeitsweisen zueinander in Beziehung. So macht die diesjährige Ausgabe auf ein verändertes Verständnis von interdisziplinärem Arbeiten aufmerksam, indem sie die an Experimenten reiche Liaison von Tanz und Musik mit Fragen zu Erinnerung und Geschichte verbindet. Das viertägige Programm schafft damit einen Echoraum für den Austausch von künstlerischen und sozialen Welten.

Am 27.8. feiert die Tanzfabrik Berlin im Rahmen der Tanznacht Berlin ihr 40-jähriges Bestehen.

Tanznacht Berlin features performances and projects by choreographers and performers living in Berlin, bringing their individual artistic focuses and methodologies in conversation with one another. This year's edition calls particular attention to diverse understandings of interdisciplinary collaboration by joining the prolific liaison of dance and music with matters of memory and history. The four-day-long programme thus creates an echo chamber for the exchange of artistic and social worlds.

On August 27 Tanzfabrik Berlin celebrates in the frame of Tanznacht Berlin its 40th anniversary.

Tomorrow's Institutions
27.8., 14:00–17:00
Uferstudios

In Zusammenarbeit mit Tanz im August und dem Runden Tisch Tanz lädt die Tanznacht Berlin zu einem Dialog ein, der sich mit dem Thema 'Institution' beschäftigt. Gäste aus dem In- und Ausland geben Einblicke in ihre Visionen einer idealen Institution. Nach Impulsvorträgen und damit korrespondierenden Kommentaren öffnet sich das Gespräch zum Publikum, um seine Anregungen, Erfahrungen und Perspektiven ins Spiel zu bringen.

In collaboration with Tanz im August and the Dance Round Table, Tanznacht Berlin invites to a dialogue on the theme of the 'institution.' National and international keynote speakers share their visions of an ideal institution and reflect on them with commentators. Then the discussion is opened up to the audience, who can bring in their suggestions, experiences and perspectives.



© Laurent Philippe

Family Friendly

70 min

Tickets
Norm. *full* 15 / 20 / 30 / 45 €
Erm. *red.* 15 / 15 / 20 / 29 €

Compagnie Käfig
Pixel

25.8., 19:00 | 26.8., 15:00
Haus der Berliner Festspiele

Künstlerische Leitung & Choreografie
Mourad Merzouki
Konzept Mourad Merzouki & Adrien M / Claire B
Digitale Produktion Adrien Mondot & Claire Bardainne
Musik Armand Amar
Choreografieassistenz Marjorie Hannoteaux
Mit (wechselnd) Rémi 'RMS' Autechaud, Kader Belmoktar, Marc Brillant, Antonin 'Tonbee' Cattaruzza, Elodie Chan, Aurélien Chareyron, Sabri 'Mucho' Colin, Yvener Guillaume, Amélie Jousseaume, Ludovic Lacroix, Ibrahima Mboup, Julien Seijo, Paul Thao, Sofiane Tiet, Médéssé-ganvi 'Swing' Yetongnon
Licht Yoann Tivoli, mit Nicolas Faucheux
Bühne Benjamin Lebreton
Kostüm Pascale Robin, mit Marie Grammatico
Gemälde Camille Courier de Mèré, Benjamin Lebreton

Produktion: Centre chorégraphique national de Créteil & du Val-de-Marne / Compagnie Käfig. Koproduktion: Maison des Arts de Créteil, Espace Albert Camus in Bron. Unterstützt von: Compagnie Adrien M / Claire B. Gefördert von: Île-de-France Regional Cultural Affairs Office – Ministry of Culture and Communication, Val-de-Marne Department, City of Créteil.

Mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur / DGCA.

Tanz im August zu Gast im Haus der Berliner Festspiele.

Ein Raster aus Punkten zerspringt zu Schneegestöber, am Boden bäumt sich plötzlich eine Welle auf: In "Pixel" bewegen sich elf Tänzer*innen in einem digitalen Kosmos. Ihre Körper lenken die Projektionen, sie werden jedoch auch Teil der Illusion. Mourad Merzouki bewegt sich stets zwischen verschiedenen Disziplinen, mit seiner Kompanie Käfig schafft er Choreografien, die Hip Hop, zeitgenössischen Tanz und Zirkus verbinden. Für "Pixel" kollaboriert er erstmals mit den Digital-Künstler*innen Adrien Mondot and Claire Bardainne, um Tanz und Videokunst verspielt, virtuos und traumgleich zu vereinen.

A grid of dots shatters into a flurry of snow; a wave suddenly rises up from the floor: in "Pixel" eleven dancers move in a digital cosmos. Their bodies control the projections, but they are also part of the illusion. Mourad Merzouki always transitions between various disciplines. With his company Käfig he creates choreographies that combine hip-hop, contemporary dance and circus. For "Pixel" he has collaborated for the first time with the digital artists Adrien Mondot and Claire Bardainne to unite dance and video art in a playfully virtuosic dream.


© Johanna Austin

80 min
Englisch

Tickets
Norm. *full* 12 / 18 / 25 / 30 / 35 €
Erm. *red.* 10 / 12 / 15 / 20 / 24 €

26.8., 16:00 **#** MeToo

Big Dance Theater
17c

25.+26.8., 19:00
Deutsches Theater Berlin
Deutschlandpremiere

Konzept & Künstlerische Leitung Annie-B Parson
Ko-Regie Paul Lazar
Choreografie Annie-B Parson und die Kompanie
Mit Elizabeth DeMent, Cynthia Hopkins, Paul Lazar, Mikéah Jennings, Kourtney Rutherford
Sound Tei Blow
Bühne Joanne Howard
Kostüm Oana Botez
Perücken David Bova
Licht Joe Levasseur
Video Jeff Larson
Mitarbeit Sound Eben Hoffer
Mitarbeit Bühne Andreea Mincic
Bearbeitung Sound Tyler Kieffer
Videoassistenz Jorge Morales Picó

Produktionsleitung: Aaron Mattocks. Produktionsmanagement: Carl Whipple. Inspizienz: Ilana Khanin. Werkstatt Bühne: Joseph Silovsky und Infinite Studios. Werkstatt Kostüm: Talla Dia / Talla Design, Karen Boyer. Produktion: Big Dance Theater. Im Ko-Auftrag von: FringeArts Philadelphia, Carolina Performing Arts / UNC Chapel Hill, Brooklyn Academy of Music, Old Vic London, The Yard Chilmark, Diane und Adam E. Max, Virginia und Timothy Millhiser, Starry Night Fund, Helen und Peter Haje, Heimbinder Family Foundation. Gefördert von: the Big Dance Theater Creation Circle, einzelne Spender*innen, die die Entwicklung und die jüngsten Arbeiten der Kompanie unterstützen. Unterstützt von: Howard Gilman Foundation, the National Endowment for the Arts, Doris Duke Performing Artist Awards program, the Emma A. Sheafer Charitable Trust, the Andrew W. Mellon Foundation New York Theater Program, the W Trust, New York City Department of Cultural Affairs in Partnerschaft mit dem City Council, dem New York State Council on the Arts mit der Unterstützung des Governor Andrew Cuomo und der New York State Legislature. Residenz unterstützt von: MacDowell Colony, AIRspace program im Abrons Arts Center.

In Kooperation mit dem Deutschen Theater Berlin.

Diese gewandte Truppe aus New York durchforstet die Vergangenheit, um die Gegenwart zu kommentieren. Ihre neue Performance "17c" basiert auf Samuel Pepys' Tagebüchern aus dem 17. Jahrhundert, in denen der Staatssekretär des britischen Marineamtes akribisch seine täglichen Umtriebe notierte – seine Untreue, seine Perversionen, seine Tanzstunden, seine Treffen mit dem König. War er ein Vorbote unser Social-Media-Kultur? Ergänzt wird das intime Porträt durch die Stimme seiner Zeitgenossin, der Schriftstellerin Margaret Cavendish. So schafft Big Dance Theater ein kluges Gewebe aus Musik, Tanz, Text und Video.

This genre-exploding troupe from New York City excavates the past so as to comprehend on the present. Their new performance "17c" rips open Samuel Pepys's diaries, in which this 17th century man meticulously, and without censorship, notes his daily doings – from his infidelities, and perversions, to his dancing lessons and binge-shopping sprees. Was he a forerunner of our social-media culture as he carefully crafts his identity through his image? This intimate portrait is complemented by the voice of his contemporary, the writer Margaret Cavendish. In this way Big Dance Theater creates a savvy texture of music, dance, text and video.


© Ian Douglas

40 min

Eintritt frei *Free admission*

Paul Lazar
Cage Shuffle

25.+26.8., 21:00
Deutsches Theater Berlin
Deutschlandpremiere

Konzept & Künstlerische Leitung Paul Lazar
Choreografie Annie-B Parson
Mit Paul Lazar
Musik Lea Bertucci
Bewegungscoach Elizabeth DeMent

Produktion: Paul Lazar / Big Dance Theater. Produktionsleitung: Aaron Mattocks. Produktionsmanagement: Brendan Regimbal.

In Kooperation mit dem Deutschen Theater Berlin.

"Cage Shuffle" ist eine besondere Hommage an den einflussreichen Komponisten, Autoren und Philosophen John Cage: Während Paul Lazar eine Reihe von Cages One-Minute-Stories wiedergibt, folgt er zugleich einem komplexen choreografischen Score von Annie-B Parson, der Künstlerischen Leiterin von Big Dance Theater. Die Reihenfolge der Cage-Erzählungen gibt der Zufall vor, sie stehen in keiner Verbindung zur Choreografie. Und doch scheinen in diesem neuen Werk, das konzeptuelle Strenge mit reinem Vergnügen verbindet, stets unerwartete Beziehungen zwischen Text und Bewegung auf.

"Cage Shuffle" is a particular homage to the influential composer, author and philosopher John Cage: while Paul Lazar tells a series of Cage's one-minute stories, he simultaneously follows a complex choreographic score by Annie-B Parson, the artistic director of Big Dance Theater. The sequence of the stories is determined by chance; they have no connection to the choreography. And yet in this new work, which combines conceptual stringency with pure pleasure, unexpected relationships between text and movement continually emerge.



© Manuel Osterholt

Family Friendly

100 min
Englisch mit deutschen Untertiteln

Tickets
Norm. *full* 15 / 18 / 25 / 30 €
Erm. *red.* 10 / 12 / 15 / 20 €

26.8., 19:00 ▲ Meet the Artist

Constanza Macras / Dorkypark
Chatsworth

25.8., 21:00 | 26.8., 17:00
HAU1
Uraufführung

Künstlerische Leitung
Constanza Macras
Dramaturgie
Carmen Mehnert
Mit Emil Bordás, Miki Shoji, Fernanda Farah, Thulani Mgidi, Fana Tshabalala, Varia Sjöström, Manesh Maharaj, Sivani Chinappan, Priyen Naidoo, Avishka Chewpersad, Kamara Naidoo
Bollywood Choreografie
Shampa Gopikrishna
Bühne Irene Pätzug
Video Lisa Böffgen-Hartmann
Licht Sergio de Carvalho Pessanha
Sound Stephan Wöhrmann
Kostüm Roman Handt

Produktion: Constanza Macras / Dorkypark. Koproduktion: Tanz im August / HAU Hebbel am Ufer Berlin. Gefördert von: TURN Fonds der Kulturstiftung des Bundes. Constanza Macras / Dorkypark wird institutionell gefördert aus Mitteln des Landes Berlin.

Chatsworth ist eines der Townships von Durban, in dem indische Immigranten während der Apartheit isoliert wurden. In "Chatsworth" zeigt die Berliner Choreografin Constanza Macras verschiedene Weisen auf, wie sich die indische Diaspora mit den Knotenpunkten des Multikulturalismus in Beziehung setzt, dem Globalen und Lokalen. Traditioneller indischer Tanz und Theater verschränken sich mit zeitgenössischen Formen und Inhalten. Musicals sind der gemeinsame Nenner, der kulturelle Aneignung nicht verurteilt, sondern als nötig erachtet. Durch die Linse von Bollywood tauchen sie ein in ein Universum der Assimilation, Transformation und Widerstandsfähigkeit: das diasporische Selbst.

Chatsworth is the name of one of the Indian townships in Durban where Indian immigrants were relocated during apartheid. In "Chatsworth" Berlin-based choreographer Constanza Macras is interested in showing the diverse ways that the Indian diaspora has found to relate to the intersections of multiculturalism, the global and the local. Traditional Indian dance and drama entangle with contemporary forms and subject matter. Musicals are the common ground on which cultural appropriation is not condemned but seemingly necessary. Through the lens of Bollywood, the performers immerse in a universe of assimilation, transformation and resilience: the diasporic self.

© Karla Kalife

50 min

Tickets
Norm. *full* 15 / 25 / 35 / 45 €
Erm. *red.* 15 / 18 / 24 / 29 €

28.8., 20:15 ▲ Meet the Artist

Bruno Beltrão / Grupo de Rua
INOAH

28.+29.8., 19:00
Haus der Berliner Festspiele

Künstlerische Leitung
Bruno Beltrão
Assistenz Künstlerische Leitung Ugo Alexandre Neves
Mit Bruno Duarte, Cleidson De Almeida 'Kley', Douglas Santos, Igor Martins, João Chataignier, Leandro Gomes, Leonardo Laureano, Alci Junior Kpuê, Ronielson Araújo 'Kapu', Sid Yon
Licht Renato Machado
Kostüm Marcelo Sommer
Musik Felipe Storino

Koproduktion: Kampnagel Hamburg, Festival De Marseille, Wiener Festwochen, Mousonturm Frankfurt, Tanzhaus nrw Düsseldorf. Unterstützt von: BEIRA. Mit freundlicher Unterstützung des Goethe-Instituts.

Tanz im August zu Gast im Haus der Berliner Festspiele.

Bruno Beltrão ist bekannt für seine tänzerische Dekonstruktion des Hip-Hop: Seine kraftvollen Choreografien verbinden Street-, Breakdance und Hip-Hop mit zeitgenössischem Tanz. In "INOAH" bezieht er sich auf die politische Situation in seinem Heimatland Brasilien: Vor dem Hintergrund des Korruptionsskandals fragt Beltrão danach, wie wir mit unserer Umgebung verbunden sind, und wie uns ihre Ereignisse und Ideologien prägen. Zehn Tänzer seiner Kompanie Grupo de Rua verhandeln diese Wechselwirkungen in pulsierenden Begegnungen zwischen Aggression und Ausschweifung, Konfrontation und Gemeinsamkeit.

Bruno Beltrão is well known for his dance deconstructions of hip-hop: his powerful choreographies combine street dance, breakdance and hip-hop with contemporary dance. In "INOAH" he refers to the political situation in his home country of Brazil: against the background of the corruption scandal, Beltrão asks how we are connected to our environment and how we are influenced by events and ideologies. Ten dancers from his company, Grupo de Rua, look at these interdependencies in pulsating encounters between aggression and excess, confrontation and community.

© Laila Pozzo

45 min

Tickets
Norm. *full* 15 €
Erm. *red.* 10 €

30.8., 20:00 ▲ Meet the Artist

Silvia Gribaudi
R. OSA_10 EXERCISES FOR NEW VIRTUOSITIES

29.8., 21:00 | 30.8., 19:00 | 31.8.+1.9., 17:00
HAU3
Deutschlandpremiere

Konzept, Choreografie, Künstlerische Leitung
Silvia Gribaudi
Mit Claudia Marsicano
Licht Leonardo Benetollo
Kostüm Erica Sessa
Künstlerische Beratung
Antonio Rinaldi, Giulia Galvan, Francesca Albanese e Matteo Maffesanti

Produktion: ZEBRA, Silvia Gribaudi Performing Arts und La Corte Ospitale Rubiera – Italia. Koproduktion: Santarcangelo Festival. Unterstützt von: Qui e Ora Residenza Teatrale Mailand, Associazione Culturale Zebra Venedig. In Zusammenarbeit mit: Armunia Centro di Residenze Artistiche Castiglioncello / Festival Inequilibrio, AMAT– Ass. Marchigiana attività teatrali, Teatro delle Moire / LachesiLAB Mailand, CSC Centro per la Scena Contemporanea Bassano del Grappa.

Ein Körper rebelliert gegen die Schwerkraft und zeigt seine Leichtigkeit: "R. OSA" ist eine 'one woman show', inspiriert von der Bildwelt des Malers Fernando Botero, der Jane Fonda der 1980er Jahre und von den Konzepten von Höchstleistung und Erfolg. Damit fügt sich das Solo nahtlos ein in die Poetik der italienischen Choreografin Silvia Gribaudi, die stets den Ausdruck des Körpers auf die Bühne und seine soziale Rolle ins Spiel bringt. Die Performerin Claudia Marsicano absolviert zehn Übungen in Virtuosität, die den Blick der Zuschauenden herausfordern und thematisieren, wie wir andere ansehen.

A body rebels against gravity and shows its lightness: "R. OSA" is a one-woman show inspired by the image world of the painter Fernando Botero, by the Jane Fonda of the 1980s and by the concepts of peak performance and success. The solo is thus essentially in tune with the poetics of Italian choreographer Silvia Gribaudi, who always brings the social role and physical expression into play on stage. Performer Claudia Marsicano completes ten virtuosic exercises that challenge the gaze of the viewers and raise the issue of how we look at others.

© Pierre Ricci

60 min

Tickets
Norm. *full* 15 / 25 / 30 €
Erm. *red.* 10 / 15 / 20 €

31.8., 22:15 ▲ Meet the Artist

Noé Soulier
The Waves

30.8.–1.9., 21:00
HAU2
Uraufführung

Choreografie Noé Soulier
Mit Stephanie Amurao, Lucas Bassereau, Meleat Frederikson, Yumiko Funaya, Anna Massoni, Nans Pierson
Musik Noé Soulier, mit Tom de Cock und Gerrit Nulens des Ensembles Ictus

Produktion: ND Productions Paris. Koproduktion: Tanz im August / HAU Hebbel am Ufer Berlin, La Place de la Danse – CDCN Toulouse / Occitanie, Chaillot – Théâtre national de la Danse Paris, Festival d'Automne à Paris, CN D Centre national de la danse Pantin, Opéra de Lille, Theater Freiburg, Teatro Municipal do Porto, Kaaitheater Brussels, PACT Zollverein Essen. Unterstützt von: Direction Régionale des Affaires Culturelles d'Île-de-France – Ministère de la Culture et de la Communication au titre de l'aide à la structuration und dem Fonds Transfabrik – deutsch-französischer Fonds für darstellende Künste. Noé Soulier ist assoziierter Künstler im CDCN Toulouse / Occitanie für den Zeitraum von 2016–2018. Noé Soulier ist assoziierter Künstler im CN D Centre national de la danse.

Präsentiert im Kontext von [DNA] Departures and Arrivals mit Unterstützung des Kulturprogramms der EU.

Mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur / DGCA.

Was impliziert eine Geste? Wie entfaltet sich die Bedeutung einer Bewegung? In seinen präzisen Choreografien seziert Noé Soulier einzelne Elemente von Bewegungen und reduziert sie auf ihre Essenz. Dabei verbindet er das Philosophische und das Künstlerische, und untersucht die Beziehung zwischen Bewegung und Gedanke. In seiner neuen Produktion "The Waves" geht der französische Choreograf und Philosoph davon aus, dass wir komplexe Erfahrungen mit körperlichen Bewegungen und Haltungen assoziieren, und erarbeitet ein Vokabular von Gesten, das das Körpergedächtnis aktiviert.

What does a gesture imply? How does the meaning of a movement unfold? In his precise choreographies Noé Soulier anatomises individual elements of movement and reduces them to their essence. He connects the philosophical and the artistic, and examines the relationship between movement and thought. In his new production, "The Waves," the French choreographer and trained philosopher assumes that we associate complex experiences with physical movements and postures, and develops a vocabulary of gestures that activates the body's own memory.



© Iggy Ingmar

60 min

Tickets
Norm. *full* 15 €
Erm. *red.* 10 €

30.8., 20:15 ▲ Meet the Artist

Felix Mathias Ott & Bahar Temiz
M.A.R.S

30.8., 19:00 | 31.8., 21:00 | 1.9., 19:00
Sophiensæle

Von und mit
Felix M.Ott, Bahar Temiz
Sound & Licht Bojan Gagic

Technik: Martin Pilz. Produktionsmanagement: Inge Zysk. Produktion: Felix Mathias Ott. Koproduktion: Tanzfabrik Berlin, BIT Teatergarasjen Bergen, Student Centre of the University of Zagreb – Culture of Change im Rahmen von APAP – Performing Europe 2020. In Zusammenarbeit mit: workspacebrussels. Dank an: Diego Agulló, Michael De Cock, Agata Siniarska, Dmitry Paranyushkin, Nina Kurtela.

In Kooperation mit den Sophiensælen Berlin.

In ihrem Stück "M.A.R.S" untersuchen Bahar Temiz und Felix M. Ott unterschiedliche Arten und Möglichkeiten, sich gemeinsam zu bewegen. Der Berliner Choreograf und die in Paris lebende Choreografin zielen in ihrer Zusammenarbeit darauf, die Grenze zwischen ihren Körpern aufzuheben, und damit die Beziehung zueinander neu zu erfinden. Ihre Körper als Instrumente einer ungewöhnlichen Partitur verstehend, navigieren sie von einer Situation zur nächsten. Sie verschlingen ihre Körper zu einem einzigen Wesen, lassen sie ineinanderfließen, und etablieren ein Spielfeld, das völlige Hingabe ermöglicht.

In the piece, "M.A.R.S," Bahar Temiz and Felix M. Ott examine the various ways and possibilities of moving together. This Paris-Berlin choreographic collaboration aims to remove the boundaries between the two bodies and to reinvent the relationship between them. Understanding their bodies as instruments playing an unusual score, they navigate from one situation to the next. Intertwining their bodies into a single being allows them to flow into one another in complete dedication to the task in hand.



© Jordi Bover

55 min

Tickets
Norm. *full* 15 / 18 / 25 / 30 €
Erm. *red.* 10 / 12 / 15 / 20 €

31.8., 20:15 ▲ Meet the Artist

Mal Pelo
The Fifth Winter

31.8.+1.9., 19:00
HAU1
Deutschlandpremiere

Künstlerische Leitung & Performance María Muñoz, Pep Ramis
Ko-Leitung Jordi Casanovas
Proben- & Produktionsassistenz Neus Villà
Künstlerische Mitarbeit Leo Castro, Vincent Dunoyer
Musikalische Mitarbeit Alia Selami, Niño de Elche, Israel Galvan
Licht August Viladomat
Sound & Soundbearbeitung Fanny Thollot
Bühne Pep Aymerich, Pep Ramis
Kostüm CarmePuigdevall-PlanteS

Produktionsleitung: Eduard Teixidor. Koproduktion: Grec Festival de Barcelona, Théâtre de la Ville Paris, Mercat de les Flors Barcelona, La Briqueterie Vitry-sur-Seine, Théâtre Antoine Vitez Aix-en-Provence, La Villette Paris, Agora de la Danse Montréal, Festival Temporada Alta – Festival de Tardor de Catalunya Girona. In Zusammenarbeit mit: O Espaço do Temppo Montemor-o-novo, Centre de Creació L'animal a l'esquena Celrà.

Mit freundlicher Unterstützung des Institut Ramon Llull und des Instituto Cervantes.

Zwei Menschen warten darauf, dass ein weiterer Winter vorübergeht. Sie durchstreifen die ausgeräumte Bühne, gefangen in einem Raum zwischen tiefer Stille und den Stimmen ihrer Erinnerung, und vertreiben sich die Zeit. In "The Fifth Winter" reflektiert das Duo Mal Pelo, das seit 1989 zusammenarbeitet, das Vergehen der Zeit ebenso wie die Grenzen unseres eigenen Terrains. Dabei lassen sich Maria Muñoz und Pep Ramis von Werken des italienischen Dichters Erri de Luca inspirieren – und verwandeln ihr Duett selbst in ein luzides, choreografisches Gedicht, das zugleich zart und kraftvoll ist.

Two people wait for another winter to pass. They roam around the emptied stage, trapped in a space between deep silence and the voices of their memories, and distract themselves. In "The Fifth Winter" the duo Mal Pelo, which has been working together since 1989, reflects on the passing of time and the boundaries of our own terrain. Maria Muñoz and Pep Ramis were inspired by the work of the Italian poet Erri de Luca – and transform their duet itself into a lucid choreographic poem that is both tender and powerful.

© Clara Hermans

90 min
Englisch

Tickets
Norm. *full* 20 €
Erm. *red.* 15 €

1.9., 15:00 ◆ On the Sofa

*f*ABULEUS / M. Vandevelde
Paradise Now (1968–2018)

31.8., 19:00 | 1.9., 17:00
Sophiensæle
Deutschlandpremiere

Choreografie
Michiel Vandevelde
Mit Zulaa Antheunis, Sarah Bekambo, Jarko Bosmans, Bavo Buys, Wara Chavarria, Judith Engelen, Abigail Gypens, Lore Mertens, Anton Rys, Margot Timmermans, Bo Van Meervenne, Esra Verboven, Aron Wouters
Kostüm Lila & John
Choreografieassistenz
Zoë Demoustier
Dramaturgie
Kristof van Baarle
Technische Unterstützung
Bregt Janssens

Produktionsleitung: Kathleen Vogelaers.
Koproduktion: *f*ABULEUS, STUK.

In Kooperation mit den Sophiensælen Berlin.

Wie hat sich die Welt in den letzten fünfzig Jahren verändert? Und was ist übrig geblieben von den Fragen, den Werten und dem Begehren der 68er? Diesen Fragen widmet sich der belgische Choreograf Michiel Vandevelde gemeinsam mit 13 Jugendlichen in "Paradise Now (1968–2018)". Ausgehend von der legendären gleichnamigen Performance des Living Theatre werfen sie einen Blick in die Vergangenheit, um etwas über die ungewisse Zukunft sagen zu können: In einer wilden Choreografie ikonischer Bilder, performt von jungen Menschen, scheint ein Horizont von Möglichkeiten auf.

How has the world changed in the past fifty years? And what is left of the questions, values and desires of the 1968 generation? These issues are addressed by the Belgian choreographer Michiel Vandevelde together with 13 young people in "Paradise Now (1968–2018)." Proceeding from the legendary same-titled performance by the Living Theatre, they look back to the past in order to say something about an uncertain future: in a wild choreography of iconic images performed by young people, a horizon of possibility appears.



© Erik Berg

180 min inkl. Pause

Tickets
Norm. *full* 15 / 25 / 35 / 45 €
Erm. *red.* 15 / 18 / 24 / 29 €

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch / Alan Lucien Øyen

Neues Stück II

31.8.+1.9., 21:00 | 2.9., 16:00
Volksbühne Berlin

Regie & Choreografie
Alan Lucien Øyen
Bühne Alex Eales
Kostüm Stine Sjøgren
Künstlerische Mitarbeit
Daniel Proietto
Künstlerische Beratung
Andrew Wale
Sound Gunnar Innvær
Licht Martin Flack
Mit Regina Advento, Pau Aran Gimeno, Emma Barrowman, Rainer Behr, Andrey Berezin, Çağdaş Ermis, Jonathan Fredrickson, Nayoung Kim, Douglas Letheren, Eddie Martinez, Nazareth Panadero, Helena Pikon, Julie Shanahan, Stephanie Troyak, Aida Vainieri, Tsai-Chin Yu

Intendanz & Künstlerische Leitung: Adolphe Binder. Produktion: Tanztheater Wuppertal / Pina Bausch. Koproduktion: Théâtre de la Ville Paris / Chaillot-Théâtre National de la Danse Paris, Sadler's Wells London, Norwegian National Ballet Oslo. Gefördert von: Kunststiftung NRW.

In Kooperation mit der Volksbühne Berlin.

Alan Lucien Øyen erkundet den Grenzbereich zwischen Tanz, Theater, Text und Film. Indem er intimste Momente in Szene setzt, will der norwegische Choreograf die Schlichtheit, Schönheit und Komplexität menschlicher Erfahrung widerspiegeln – und passt darin hervorragend zu Pina Bauschs Wuppertaler Tanztheater, das stets das zutiefst Menschliche aufsucht. Gemeinsam mit dem Ensemble des Tanztheaters entwickelt Alan Lucien Øyen eine neue Choreografie, "Neues Stück II". Ein Novum für das Tanztheater, das erstmals, unter der Intendanz und Künstlerischen Leitung von Adolphe Binder, zwei abendfüllende Stücke mit transdisziplinär arbeitenden, internationalen Gastchoreografen erarbeitet.

Alan Lucien Øyen explores the boundary between dance, theatre, text and film. Through staging the most intimate of moments, the Norwegian choreographer wishes to reflect the simplicity, beauty and complexity of human experience. This of course perfectly matches Pina Bausch's Tanztheater Wuppertal, which always looks for the deeply human. Together with the Tanztheater ensemble, Alan Lucien Øyen has developed a new choreography, called "Neues Stück II" – an innovation for the Tanztheater, which is working for the first time on two full-length pieces with international transdisciplinary guest choreographers under the intendant and artistic director Adolphe Binder.


© Flemming Fuglsang

Family Friendly

60 min
Unbestuhlt *No seating*

Eintritt frei *Free admission*

Cia Vero Cendoya
La Partida

2.9., 18:00
Lilli-Henoch-Sportplatz
Deutschlandpremiere

Künstlerische Leitung & Choreografie Vero Cendoya
Mit Tina Halford, Eva Humings, Linn Johanson, Natalia d'Anunzzio, Dory Sanchez, Gastón de la Torre, Babou Cham, Adrian Nieto, Raúl Martínez, Reynaldo Zerpa, Jonathan López
Komposition & Live-Musik Adele Madau
Mitarbeit Blanca Portillo
Texte Eduardo Galeano
Kostüm Kike Palma, Esther Muñoz, Viviane Calvitti, Myriam Ibáñez

Administration: Joan Fabregat. Produktionsleitung: Fani Benages. Koproduktion: Cia Vero Cendoya, Fira Tàrrega, ICEC Institut Català de les Empreses Culturals.

Mit freundlicher Unterstützung des Institut Ramon Llull und des Instituto Cervantes.

In Kooperation mit Al-Dersimspor e.V. und dem Lilli-Henoch-Sportplatz.

Könnte zeitgenössischer Tanz so poulär wie der Volkssport Fußball werden? Und was unterscheidet beide voneinander? In ihrem vielfach ausgezeichneten humorvollen Stück "La Partida" widmet sich die katalanische Choreografin dem Fußball. Auf einem Fußballfeld lässt sie fünf Fußballspieler und fünf Tänzerinnen in einem Spiel aufeinandertreffen, das beide Strukturen befragt, letztlich aber nur seinen eigenen Regeln folgt. Gemeinsam mit dem Publikum zelebrieren sie die Passion für Sport und Kunst. Vero Cendoyas vielgestaltige künstlerische Arbeiten konfrontieren den Tanz häufig mit anderen Feldern: Mit dem Hip-Hop beispielsweise, mit Bildender Kunst oder Poesie.

Could contemporary dance be as popular as football? And how do they differ from one another? In her prizewinning humorous piece "La Partida," the Catalan choreographer devotes herself to football. She has five dancers and five football players come together in a game that investigates both structures, but in the end follows its own rules. Together with the audience she celebrates the passion for sport and art. Vero Cendoya's diverse artistic works frequently confront dance with other fields: with hip-hop, for example, with visual art or poetry.

Welcome to ...



© Laura Giesdorf

Festivalzentrum
HAU2
Hallesches Ufer 32
10963 Berlin

Öffnungszeiten
Opening hours

Bibliothek im August
Do–So *Thu–Sun* 16:00–21:00
Eröffnung *Opening* 11.8., 16:00
Geschl. Son *Closed Sun* 2.9.

Infocounter
Do–So *Thu–Sun* 16:00–21:00
Geschl. Son *Closed Sun* 2.9.

Tageskasse *Box Office* HAU2
ab *from* 1.8.
Mo–So *Mon–Sun* 12:00–19:00

WAU
Mo–Fr ab *Mon–Fri from* 11:00
Sa ab *Sat from* 15:00
So ab *Sun from* 16:00
Geschl. Son *Closed Sun* 2.9.

Partys
10.8. Haus der Berliner Festspiele | Eröffnungsparty
11.8. WAU
18.8. WAU
25.8. WAU
1.9. WAU | Abschlussparty

Festivalzentrum

Das Festivalzentrum im HAU Hebbel am Ufer (HAU2) ist der Treffpunkt für Künstler*innen, Zuschauer*innen und Festivalmacher*innen. Hier wird getanzt, verweilt und diskutiert. Nicht nur die Bibliothek im August, sondern auch die Tageskasse für Tickets, der Infocounter und das Café & Restaurant WAU mit seinen Speisen und Getränken sind hier beherbergt. Bei schönem Wetter werden die Liegestühle aufgeklappt und an den Wochenenden Partys gefeiert. Für das Festivalzentrum wird in diesem Jahr von dem Berliner Architektenbüro c/o now ein temporärer Pavillon gestaltet. c/o now setzt nicht nur Projekte in Deutschland, Österreich und Norwegen um, sondern beschäftigt sich auch mit dem Feld von Stadtforschung und Architektur.

The Festival Centre at HAU Hebbel am Ufer (HAU2) is the meeting place for artists, audience and festival-makers to dance, converse and hang out. It contains the library – Bibliothek im August – the box office for tickets, the infocounter and the WAU café and restaurant for food and drinks. When the weather is fine the deckchairs are unfolded, and parties are celebrated on the weekends. This year a temporary pavilion is being designed for the centre by the Berlin architectural office c/o now, who not only realise projects in Germany, Austria and Norway but are also active in the field of urban research and architecture.

Bibliothek im August

Alle Künstler*innen des Festivals haben jeweils drei Bücher ausgewählt, die für ihr Werk und ihre Gedankenwelt wichtig sind. 2016 begann die Bibliothek im August mit 100 Büchern. Sie wird jedes Jahr erweitert und steht im Festivalzentrum unter dem Dach des HAU2 neugierigen Leser*innen offen. In angenehmer Atmosphäre kann hier gestöbert und geschmökert werden. Während der Öffnungszeiten stehen Ansprechpartner*innen mit Rat und Tat zur Verfügung. Eine Vielzahl der Publikumsformate findet hier statt.

All the festival artists have each selected three books that are important to their work and way of thinking. The library began with 100 books in 2016. It is extended every year, and is open to interested readers on the top floor of HAU2. Here you can browse and read in a pleasant atmosphere, and people are also available for advice during opening hours. A number of the audience formats take place here.

Bibliothek im August in Kooperation mit Einar & Bert – Theaterbuchhandlung.

Talks



◆ On the Sofa

In der Bibliothek im August kommen Künstler*innen und andere Expert*innen zusammen, um aktuelle Themen zu diskutieren, die sich auf das künstlerische Programm des Festivals beziehen – beispielsweise das Zusammenspiel von Performance und Bildender Kunst und das Versprechen der 1968er.

In the Bibliothek im August artists and other experts come together to discuss current issues related to the festival's artistic programme – for example the interplay of performance and visual art and the promise of the generation of 1968.

11.8., 16:00 What remains? On Archives and Dance | Gäste: Claudia Henne, Leisa Shelton, Patrick Primavesi | Moderation: Andrej Mircev | Englisch
11.8., 18:30 Moving (the) Image: Encounters with Visual Arts | Gäste: Ola Maciejewska & Special Guest | Moderation: Andrej Mircev | Englisch
19.8., 17:00 Ein Countdown für den Modernen Tanz | Gäste: Hellmut Gottschild, Irene Sieben | Moderation: Heike Albrecht | In Kooperation mit der Tanzfabrik Berlin. | Deutsch
1.9., 15:00 1968 – Promise of Collectivity | Gäste: Brenda Dixon-Gottschild, Michiel Vandevelde | Moderation: Andrej Mircev | Englisch



■ Meeting of Minds

Meeting of Minds nimmt sich mehr Zeit mit namhaften Künstler*innen, etablierten Tanzschaffenden und weiteren Gästen, um in intensive Gespräche einzutauchen: So redet Elizabeth Streb über ihre spektakuläre Arbeit und ihre Anfänge in New York und Vertreter*innen der Berliner Tanzszene diskutieren über die vielen Tanzjubiläen in der Stadt in diesem Jahr.

Meeting of Minds takes its time to immerse into in-depth conversation with well-known artists, established dance-makers and other guests: so Elizabeth Streb talks about her spectacular work and her beginnings in New York, and representatives of the Berlin dance scene discuss the city's many dance jubilees within this year.

11.8., 20:30 | Haus der Berliner Festspiele | Rangfoyer
Tanzjubiläen in Berlin | Gäste: Nele Hertling, Ludger Orlok, Virve Sutinen, Annemie Vanackere, Sasha Waltz | Moderation: Claudia Feest | Deutsch
12.8., 17:00 | Bibliothek im August Elizabeth Streb & Special Guest | Englisch



Ricardo Carmona mit Arkadi Zaides, Effi & Amir, 2017 © Dajana Lothert

▲ Meet the Artist

Bei moderierten Gesprächen im Anschluss an ausgewählte Vorstellungen erfahren die Zuschauer*innen mehr über die künstlerischen Arbeiten und ihre Hintergründe, und können Fragen an die Künstler*innen richten.

At presented talks after selected performances, the audience can find out more about the works and their background, and put their questions to the artists.

12.8. Thiago Granato
12.8. Marcos Morau
13.8. Björn Säfsten
16.8. Nora Chipaumire
16.8. Maija Hirvanen
17.8. Isabelle Schad
18.8. Lisbeth Gruwez
18.8. Robyn Orlin
19.8. Company Wayne McGregor
24.8. Nick Power
24.8. Euripides Laskaridis
25.8. Adam Linder
26.8. Constanza Macras
28.8. Bruno Beltrão
30.8. Silvia Gribaudi
30.8. Felix Mathias Ott & Bahar Temiz
31.8. María Muñoz & Pep Ramis
31.8. Noé Soulier

Workshops



● Awareness Boost

Der Berliner Choreograf Sebastian Matthias lädt das Publikum zu einer besonderen Erfahrung ein: Er führt vor ausgewählten Vorstellungen durch eine Reihe von Aufmerksamkeits- und Blickübungen, die die Wahrnehmung von Raum, Körper und Bewegung weiten.

Berlin choreographer Sebastian Matthias invites the audience to a special experience: he offers a series of seeing and awareness exercises that extend the perception of space, body and movement – and that enables the audience to perceive the subsequent performance differently.

12.8., 16:00–16:30 | Sophiensæle Landscapes of I
17.8., 18:00–18:30 | HAU3 Art and Love



Kids & Teens

Kid Action

Bei "Kid Action" wirst du mit den 'Action Heroes' von Elizabeth Streb deine Energie in spektakuläre Bewegungen umwandeln und als Action-Forscher*in die Grenzen des Physikalischen erkunden: In einer Kombination aus Körpertraining, Tanz, Stunts und Akrobatik forderst du Aufprall, Geschwindigkeit und die Schwerkraft heraus.

At "Kid Action" you will transform your energy into spectacular movements and explore physical boundaries with the Elizabeth Streb's 'Action Heroes': in a combination of physical training, dance, stunts and acrobatics you confront gravity, speed and impact.

12.8., 14:00–15:00 | HAU3 Houseclub
Alter *Age* 8–12
Workshopsprache *Workshop Language* Deutsch & Englisch
Anmeldung unter *Apply under* begleitprogramm@tanzimaugust.de
Teilnahme kostenfrei *Participation free of charge*
max. 20 Teilnehmer*innen *max. 20 participants*

Power Moves

In dem 3-tägigen Workshop "Power Moves" von Nick Power, Aaron Lim und Erak Mith tauchst du in die Welt des Hip-Hop ein. Du lernst die Basics, die es braucht um deinen Style zu finden, übst die technischen Moves, Rolls, Tricks und Flips des Breakdance – und wirst selber Choreograf*in, wenn du mit Nick, Aaron und Erak die choreografischen Ideen des Stücks "Between Tiny Cities" erkundest.

In the 3-day workshop "Power Moves," with Nick Power, Aaron Lim and Erak Mith, you explore the world of hip-hop. You learn the basics you need to find your style, you practice the technical moves, rolls, tricks and flips of breakdance – and you become a dance-maker yourself when you look at the choreographic ideas behind the piece "Between Tiny Cities" with Nick, Aaron and Erak.

16.–18.8., 14:00–17:00 | HAU3 Houseclub
Alter *Age* 14–19
Workshopsprache *Workshop Language* Deutsch & Englisch
Anmeldung unter *Apply under* begleitprogramm@tanzimaugust.de
Teilnahme kostenfrei *Participation free of charge*
max. 20 Teilnehmer*innen *max. 20 participants*

Nick Power "Between Tiny Cities" © Bryony Jackson



30 Jahre Tanz im August

FÜR IMMER TANZ

30 Jahre – wie lief das damals 1988 in West-Berlin? Und in den folgenden Jahren? Rechercheauftakt im Archiv. Archiv? Nein, es gibt kein Archiv. Keine Zeit, keine Leute, kein Geld – das Übliche. Die Geschichte des Festivals lagert – ja wo? Eine Schnitzeljagd durch Berlin beginnt: Landesarchiv, Akademie der Künste, MIME Centrum, HAU Hebbel am Ufer, private Archive, persönliche Erinnerungen. Wir telefonieren, mailen, wühlen uns durch wenig sortierte Kartons, sichten Programmhefte, Manuskripte, Artikel, Filme und Fotosammlungen. Geduld ist gefragt. Zufälle kommen zur Hilfe. Glück ist dabei. 2018 wird der Grundstein für ein Festivalarchiv gelegt – analog und digital. Bis zum Festivalende werden regelmäßig mulitmediale Beiträge auf der Webseite von Tanz im August veröffentlicht.

30 years – how did everything work back in 1988 in West Berlin? And in the following years? Research begins in the archive. Archive? No, there is no archive. There was no time, no people, no money – the usual. The history of the festival is stored somewhere – but where exactly? We embark on a scavenger hunt through Berlin – through the Landesarchiv, Akademie der Künste, MIME Centrum, HAU Hebbel am Ufer, private archives and personal memories. We make phone calls, send emails, rummage through disorganised cardboard boxes, examine programmes, manuscripts, articles, films and collections of photos. Patience is required. Chance finds come to the rescue. We get lucky. In 2018 the foundations are laid for a festival archive – both analogue and digital. Multimedia contributions will be posted regularly on the Tanz im August website until the end of the festival.



Konzept, Recherche, Redaktion Claudia Henne
Mitarbeit Sarah Pützer
Übersetzung Gegensatz – Translation Collective
Dank an Nele Hertling, Ulrike Becker, Jacalyn Carley, Christian Collet, Marina Dafova, Heike Diehm, Stephan Dörschel, Dieter Hartwig, Elisabeth Knauf, Klaus Rabien, Maria-Magdalena Schwaegermann, Anna Stein, Thilo Wittenbecher.



Scribe

Das Projekt "Scribe" von Leisa Shelton schafft persönliche Begegnungen im öffentlichen Raum: Angesichts des Jubiläums von Tanz im August lädt Leisa Shelton dazu ein, persönliche Erfahrungen und Erinnerungen an Tanz im August mit Autor*innen zu teilen und festzuhalten. So entsteht innerhalb des Projektes ein Raum für vielseitige Assoziationen und Reflexionen, und schafft ein Archiv der besonderen Art. Zu Ende des Festivals werden die gesammelten Erinnerungen öffentlich gemacht.

The project "Scribe," by Leisa Shelton, leads to personal encounters in public spaces: given the anniversary of Tanz im August, Leisa Shelton extends an invitation to record personal experiences and memories of the festival by sharing them with an author. A space is opened up within the project for a wealth of associations and reflections, and a special kind of archive is created. The collected memories will be made public at the end of the festival.

17.+18.8., 24.+25.8.
16:00–21:00
Bibliothek im August
Einlass jederzeit möglich
Admission possible at any time
Eintritt frei *Free admission*

Konzept Leisa Shelton / Fragment31

Mit freundlicher Unterstützung des Australia Council for the Arts.

#MeToo
to be continued ...



© Whistle While You Work

18.8., 14:00–16:00
Bibliothek im August
Initiatorinnen & Moderation: Frances Chiaverini, Robyn Doty
Englisch
www.whistlewhileyouwork.art

Whistle While You Work

"Whistle While You Work" ("Whistle") bietet eine Plattform für den Austausch über Belästigung und Diskriminierung gegen Frauen und marginalisierte Gruppen, die im Bereich Tanz und Performance arbeiten. Die Initiatorinnen von "Whistle" werden ein offenes Forum anleiten, in dem die Teilnehmer*innen sich in die Diskussion um Machtmissbrauch einbringen und diese aufzeigen können. Zusammen mit den Teilnehmenden werden in Form eines Manifests konkrete Handlungsansätze formuliert.

"Whistle While You Work" ("Whistle") is a platform for addressing harassment and discrimination towards women and marginalized groups who work in professional dance and performance. "Whistle" will conduct an open forum where the local community can engage in a discussion directly pointing out abuses of power. Together with the participants they will devise a manifesto that everyone can use to incite.

26.8., 16:00
Bibliothek im August
Challenges, Chances, Changes – The Gender Issue in Dance
Gäste: Maija Hirvanen, Annie-B Parson, Aydin Teker | Moderation: Brenda Dixon-Gottschild | Englisch

Challenges, Chances, Changes – The Gender Issue in Dance

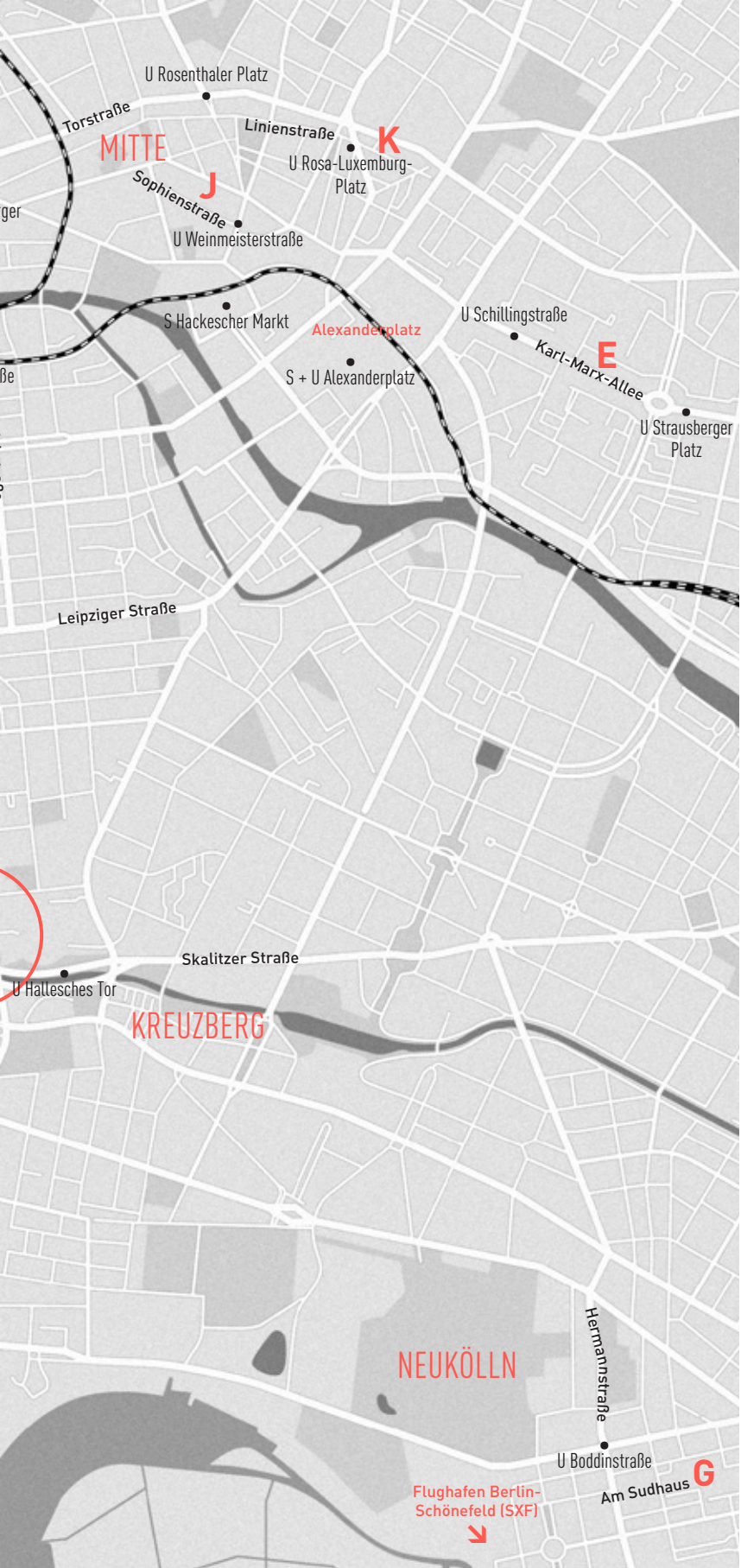
"Me, Too!", "Time's Up!" – wir alle kennen diese Aufschreie. Wie beeinflusst der aktuelle Moment der Wahrheit weibliche Tanzschaffende? Die Choreografinnen Annie-B Parson und Aydin Teker werden von der Autorin und Tanzwissenschaftlerin Brenda Dixon-Gottschild zusammengebracht, um im engen Vertrauen über ihre Erfahrungen zu sprechen, wie sie das männliche Privileg im Tanz erlebt haben.

"Me, Too!," "Time's Up!" – we all know these rallying cries. How does the present moment of truth affect women dance-makers? Choreographers Annie-B Parson and Aydin Teker are brought together by writer and scholar Brenda Dixon-Gottschild to intimately talk about their experiences of surviving male privilege in dance culture.

Festivalzentrum

B HAU2 | Bibliothek im August | Infocounter | Tageskasse | WAU
Hallesches Ufer 32
10963 Berlin
U Möckernbrücke | U Hallesches Tor | S Anhalter Bahnhof





Spielorte | Venues

A HAU1
Stresemannstraße 29
10963 Berlin
U Möckernbrücke | U Hallesches Tor
S Anhalter Bahnhof

B HAU2
Hallesches Ufer 32
10963 Berlin
U Möckernbrücke | U Hallesches Tor
S Anhalter Bahnhof

C HAU3 / Houseclub
Tempelhofer Ufer 10
10963 Berlin
U Möckernbrücke | U Hallesches Tor

D Deutsches Theater Berlin
Schumannstraße 13A
10117 Berlin
U Oranienburger Tor | S Friedrichstraße

E Capitain Petzel
Karl-Marx-Allee 45
10178 Berlin
U Schillingstraße | U Strausberger Platz
S Alexanderplatz

F Haus der Berliner Festspiele
Schaperstraße 24
10719 Berlin
U Spichernstraße

G KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst
Am Sudhaus 3
12053 Berlin
U Boddinstraße | U Rathaus Neukölln

H Lilli-Henoch-Sportplatz
Askanischer Platz 6–7
10963 Berlin
S Anhalter Bahnhof

I Sony Center
am Potsdamer Platz
10785 Berlin
U + S Potsdamer Platz

J Sophiensæle
Sophienstraße 18
10178 Berlin
U Weinmeisterstraße | S Hackescher Markt

K Volksbühne Berlin
Linienstraße 227
10178 Berlin
U Rosa-Luxemburg-Platz | S Alexanderplatz

Tickets

Kasse | Ticket Office HAU Hebbel am Ufer
HAU2, Hallesches Ufer 32, 10963 Berlin
Bis 31.7. Mo–Sa 15:00–19:00 | Ab 1.8. täglich 12:00–19:00
Sonn- und feiertags geschlossen
Tel. +49(0)30.259 004 -27

Karten erhalten Sie an allen bekannten Vorverkaufsstellen auch online unter www.tanzimaugust.de. Die Abendkasse und Warteliste bei ausverkauften Veranstaltungen öffnen jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am Aufführungsort. Ermäßigte Karten gibt es in begrenzter Anzahl auch im Vorverkauf. Bei Onlinebuchungen entstehen Servicegebühren des Dienstleisters Reservix.
Tickets will be on sale online at www.tanzimaugust.de and at all Theaterkassen outlets. Box offices and waiting lists for sold-out events open one hour before performances begin. A limited number of reduced-price tickets can also be booked in advance. Additional service fees for online booking with Reservix.

30% zum 30. Tanz im August – Vielbucher-Rabatt
Beim Besuch von mindestens 10 Vorstellungen, während der 30. Ausgabe von Tanz im August, ist ein Preisnachlass von 30% auf den Normalpreis erhältlich. Dieses Angebot ist exklusiv nur an der Vorverkaufskasse am HAU2 erhältlich und limitiert.
30 % on 30th Tanz im August – Discount for big bookers
If you go to at least 10 performances during the 30th Tanz im August, you can get a discount of 30% off the usual price. This limited offer is only available at the advanced booking office at HAU2.

Family Friendly – Tickets für Kinder und Jugendliche
Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre in Begleitung eines erwachsenen Ticketinhabers erhalten eine ermäßigte Eintrittskarte in allen Kategorien zum Sonderpreis für folgende Vorstellungen:
Constanza Macras / Dorkypark "Chatsworth": 5€
Nick Power "Between Tiny Cities": 5€
Compagnie Käfig "Pixel": 8€
Family Friendly – Tickets for Children and Teenagers
Children up to the age of 14 who are accompanied by an adult ticketholder receive reduced entry to all categories of the following performances for a special price:
Constanza Macras / Dorkypark "Chatsworth": 5€
Nick Power "Between Tiny Cities": 5€
Compagnie Käfig "Pixel": 8€

Ermäßigte Karten gelten für Schüler*innen, Studierende, Jugendliche im Freiwilligendienst, Sozialhilfe- oder Arbeitslosengeld-Empfänger*innen, Bundesfreiwilligendienstleistende, Auszubildende sowie Empfänger*innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und sind nur mit einem Nachweis gültig.
Reduced tickets *are available for students, young people doing voluntary civil or military service, welfare recipients, recipients of unemployment benefits, apprentices, and people receiving benefits as an asylum seeker. Discounts available only with valid ID and proof of eligibility.*

Menschen mit Behinderung, die auf eine Begleitung angewiesen sind (im Schwerbehindertenausweis mit einem 'B' vermerkt) erhalten für sich und ihre Begleitperson je eine Eintrittskarte mit 50% Ermäßigung. Rollstuhlfahrer*innen bitten wir, ihren Besuch bis spätestens einen Tag vor der Vorstellung unter service@hebbel-am-ufer.de anzumelden.
People with disabilities *who are eligible to bring a carer (marked 'B' on the disability identity card) receive one ticket each for themselves and for their carer at a 50% discount. We kindly request that people in wheelchairs notify at least one day before the performance at service@hebbel-am-ufer.de*

Professionell Tanzschaffende mit Lebensmittelpunkt in Berlin erhalten beim Besuch von mindestens 10 Vorstellungen, während der 30. Ausgabe von Tanz im August, einen Preisnachlass von 20% auf den ermäßigten Preis. Dieses Angebot ist limitiert und nur im Vorverkauf unter professionals@tanzimaugust.de erhältlich. Wir bitten um Angabe zur aktuellen Tätigkeit.
Professional dance-makers based in Berlin *who visit at least 10 performances during the 30th Tanz im August receive a discount of 20% off the reduced price. This offer is limited and only available at professionals@tanzimaugust.de. Please state your current activity.*

Inhaber*innen der tanzcard erhalten für alle Veranstaltungen eine Ermäßigung von ca. 20% im Vorverkauf. Es gelten die Bestimmungen der tanzcard. Nähere Informationen unter: www.tanzraumberlin.de.
Holders of the tanzcard *receive ca. 20% discount on all performances for advanced sales. For more information please visit: www.tanzraumberlin.de.*

Die HAU 10er und 8er Karten haben für die Festivalveranstaltungen keine Gültigkeit.
The HAU 10 and 8 *card are not valid for the festival performances.*

Preise | Prices

La Veronal Pasionaria (*) **Robyn Orlin** Oh Louis... **Constanza Macras / Dorkypark** Chatsworth **Mal Pelo** The Fifth Winter	**HAU1** **Normal *full*** 15 / 18 / 25 / 30 / (35*) € **Erm. *red.*** 10 / 12 / 15 / 20 / (24*) €
Ola Maciejewska BOMBYX MORI **Voetvolk / Lisbeth Gruwez** The Sea Within **Euripides Laskaridis / OSMOSIS** TITANS **Noé Soulier** The Waves	**HAU2** **Normal *full*** 15 / 25 / 30 € **Erm. *red.*** 10 / 15 / 20 €
Thiago Granato Trrr **Maija Hirvanen** Art and Love **Aydin Teker** Hallo! **Silvia Gribaudi** R. OSA_10 EXERCISES FOR NEW VIRTUOSITIES	**HAU3** **Normal *full*** 15 € **Erm. *red.*** 10 €
Ballet de l'Opéra de Lyon Trois Grandes Fugues (*) **Company Wayne McGregor** Autobiography **Bruno Beltrão / Grupo de Rua** INOAH	**Haus der Berliner Festspiele** **Normal *full*** 15 / 25 / 35 / 45 / (60*) € **Erm. *red.*** 15 / 18 / 24 / 29 / (35*) €
Compagnie Käfig Pixel	**Normal *full*** 15 / 20 / 30 / 45 € **Erm. *red.*** 15 / 15 / 20 / 29 €
THE AGENCY Medusa Bionic Rise	**Normal *full*** 15 € **Erm. *red.*** 10 €
Alexandra Bachzetsis Private Song	**Volksbühne Berlin** **Normal *full*** 25 € **Erm. *red.*** 15 €
Tanztheater Wuppertal Pina Bausch / Alan Lucien Øyen Neues Stück II	**Normal *full*** 15 / 25 / 35 / 45 € **Erm. *red.*** 15 / 18 / 24 / 29 €
Big Dance Theater 17c	**Deutsches Theater Berlin** **Normal *full*** 12 / 18 / 25 / 30 / 35 € **Erm. *red.*** 10 / 12 / 15 / 20 / 24 €
Björn Säfsten Landscapes of I **Nora Chipaumire** portrait of myself as my ~~father~~ **Nick Power** Between Tiny Cities រោងម៉ាស៊ីនក្រុងភ្នំពេញ ***f*ABULEUS / Michiel Vandevelde** Paradise Now (1968–2018)	**Sophiensæle** **Normal *full*** 20 € **Erm. *red.*** 15 €
Felix Mathias Ott & Bahar Temiz M.A.R.S	**Normal *full*** 15 € **Erm. *red.*** 10 €
Isabelle Schad INSIDE OUT	**KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst** **Normal *full*** 15 € **Erm. *red.*** 10 €
Adam Linder Service No. 5: Dare to Keep Kids Off Naturalism	**Capitain Petzel** **Normal *full* & Erm. *red.*** 10 €
STREB Extreme Action SEA (Singular Extreme Actions) **Paul Lazar** Cage Shuffle **Cia Vero Cendoya** La Partida	**Eintritt frei *free admission***

Bus Transfers

Der Festivalbus ermöglicht die kostenfreie Fahrt zwischen ausgewählten Spielstätten und Veranstaltungen mit Ihrem Vorstellungsticket. Eine Reservierung ist nicht notwendig. Der Bus fährt im Anschluss an die Vorstellung vor dem Ausgang der Spielstätte ab.

The festival bus allows you to travel free of charge between selected festival events and venues using your performance ticket. There is no need to book. Following the performances, the bus will depart from the venue exit.

11.8. | Ballet de l'Opéra de Lyon (Haus der Berliner Festspiele) → **La Veronal** (HAU1)
12.8. | Ballet de l'Opéra de Lyon (Haus der Berliner Festspiele) → **La Veronal** (HAU1)
18.8. | Company Wayne McGregor (Haus der Berliner Festspiele) →**Robyn Orlin** (HAU1)
19.8. | Company Wayne McGregor (Haus der Berliner Festspiele) → **Robyn Orlin** (HAU1)
25.8. | Big Dance Theater (Deutsches Theater Berlin) → **Constanza Macras / Dorkypark** (HAU1)
26.8. | Constanza Macras / Dorkypark (HAU1) → **Big Dance Theater** (Deutsches Theater Berlin)
31.8. | Mal Pelo (HAU1) → **Tanztheater Wuppertal Pina Bausch / Alan Lucien Øyen** (Volksbühne Berlin)
1.9. | Mal Pelo (HAU1) → **Tanztheater Wuppertal Pina Bausch / Alan Lucien Øyen** (Volksbühne Berlin)

Professionals

Akkreditierung
Voraussetzung für die Akkreditierung ist die derzeitige professionelle Tätigkeit im Bereich Tanz. Sie erhalten per Mail einen Rabattcode mit dem Sie online Ihre Tickets buchen können. Je nach Verfügbarkeit ist der Kauf einer Karte pro Produktion zum ermäßigten Preis möglich. Akkreditierung und weitere Informationen zu Unterkunft, Anreise, Orientierung, etc. unter www.tanzimaugust.de/professionals

Accreditation
To receive accreditation, you must be currently working professionally in the field of dance. You will receive a discount code via email which you can use to book your tickets online. Subject to availability, you will be able to buy one ticket per production at the reduced price. Accreditation and further information about accommodation, travel, directions, etc. under www.tanzimaugust.de/professionals

Toast 'n' Talk
Das neue Format Toast 'n' Talk richtet sich explizit an Professionals und Journalist*innen. An drei Freitagen im Festival bieten wir in legerer Atmosphäre eine Plattform des Austauschs an, unabhängig vom Zeitdruck rund um die Abendveranstaltungen. Bei belebendem Kaffee und frischem Toast in der Bibliothek im August (HAU2) regen kurze moderierte Gespräche mit Künstler*innen des Festivals zum weiteren Kennenlernen an.

The new format Toast 'n' Talk is specifically aimed at professionals and journalists. On three festival Fridays we offer a platform for interchange in a casual atmosphere, away from the time pressure of the evening events. Accompanied by wake-up coffee and fresh toast, short moderated conversations with festival artists in the Bibliothek im August (HAU2) are an invitation to meet and network.

17.8. + 24.8. + 31.8.,11:00 | Bibliothek im August

Impressum | Imprint

Veranstalter HAU Hebbel am Ufer
Intendanz & Geschäftsführung Annemie Vanackere

Tanz im August ist ein Festival des HAU Hebbel am Ufer, gefördert aus Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.

In Kooperation mit BSV Al-Dersimspor e.V. / Lilli-Henoch-Sportplatz, Capitain Petzel, Deutsches Theater Berlin, KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Sophiensæle, Sony Center am Potsdamer Platz und Volksbühne Berlin. Tanz im August zu Gast im Haus der Berliner Festspiele.

Präsentiert von HAU Hebbel am Ufer

HAU

Förderer

HAUPT STADT KULTUR FONDS

Förderer Sonderprojekt Jubiläum Tanz im August

LOTTO STIFTUNG BERLIN

Unterstützer

institut ramon llull · [DNA] · Co-funded by the Creative Europe Programme of the European Union · INSTITUT FRANÇAIS · Australia Council for the Arts · nationales performance netz · Instituto Cervantes

Partnerspielorte

Capitain Petzel · DEUTSCHES THEATER BERLIN · Zu Gast im Haus der Berliner Festspiele · KINDL · SOPHIEN SÆLE · Sony Center am Potsdamer Platz · VOLKSBÜHNE Berlin

Medienpartner

ASK HELMUT. COM · kulturradio 92,4 · radioeins · SIEGESSÄULE · tip Berlin · YORCK KINOGRUPPE · ZITTY · tanz · monopol MAGAZIN FÜR KUNST UND LEBEN · EXBERLINER · KCRW

Team

Festival-Team Tanz im August 2018
Künstlerische Leitung Virve Sutinen
Produktionsleitung Isa Köhler
Produktionsleitung & Assistenz der Künstlerischen Leitung Marie Schmieder
Kuratorin & Projektleitung Andrea Niederbuchner
Produktionsassistenz Alina Sophie Lauer
Technische Leitung Patrick Tucholski
Presse & Marketing Büro von Boxberg (Hendrik von Boxberg / Lilly Schofield)
Online-Kommunikation Alexander Krupp
Publikumsformate Julia Schreiner
Assistenz Jacqueline Azarmi Eskandani, Margarida Farinha, Jana Faßbender, Florian Greß, Ben Mohai, Sofie Marie Luckhardt, Anni Sutinen, Ece Zeynep Tufan
Koordination Volunteers Ana Letunić
Ticketing & Service HAU Christian Haase
Koordination Professionals HAU Sebastian Sury
Dank an Ricardo Carmona, Laura Diehl, Annika Frahm, Robert Gather, Katharina Kucher, Thomas Tylla, Frank Janeczek und das gesamte Team des HAU, Sidney Yudha und das Team des WAU.
Technische Leitung HAU Susanne Görres
Technisches Leitungsteam HAU Annette Becker, Dorothea Spörri, Ingo Ruggenthaler, Micky Esch, André Schulz
Bühnenmeister*innen HAU Andrea Schöneich, Ruprecht Lademann, Sven Nichterlein
Dank an Matthias Schäfer und das Team der Berliner Festspiele, Kemal Büklü und der BSV Al-Dersimspor e.V. / Lilli-Henoch-Sportplatz, Michael Wiesehöfer und das Team von Capitain Petzel, Christine Drawer & Marco Fanke und das Team des Deutschen Theaters Berlin, Johannes Leppin und das Team des KINDL – Zentrum für zeitgenössische Kunst, Cerry Reiche und das Team des Sony Center am Potsdamer Platz, Dennis Schönhardt & Fabian Stemmer und das Team der Sophiensæle, Jan Zanetti und das Team der Volksbühne Berlin.
Texte & Redaktion Esther Boldt
Redaktion Isa Köhler, Alina Lauer, Marie Schmieder, Virve Sutinen
Übersetzung Anna Katharina Johannsen, Michael Turnbull
Gestaltung HAU Jürgen Fehrmann, Sonja Deffner
Druck Steppat Druck GmbH
Hrsg. HAU Hebbel am Ufer / Hebbel-Theater Berlin GmbH, Juni 2018, Auflage 15.000, Stand 1. Juni 2018, Änderungen vorbehalten

TANZ im HAU

Vorschau September – Dezember 2018

Meg Stuart / Damaged Goods
Projecting [Space[/ 26., 28.–30.9., 2.+3.10., 5.–7.10. / Reinbeckhallen

Antonia Baehr
EXIT / 23.+24.10. / HAU1

Gintersdorfer / Klaßen
Kabuki noir / 9.–11.11. / HAU1

Kat Válastur
Stellar Fauna / 21.–24.11. / HAU3 / Premiere

Ligia Lewis
Water Will (In Melody) / 29.11.–2.12. / HAU2 / Premiere

Constanza Macras / Dorkypark
Chatsworth / 7.–10.12. / HAU1 / Wiederaufnahme

Laurent Chétouane
Invisible Piece #2 / 7.–9.12. / HAU3 / Premiere

Adam Linder
New work / 13.–16.12. / HAU2 / Premiere

u.v.m.

→ www.hebbel-am-ufer.de

OUT SOON!

Ab 10. August kostenfrei erhältlich an den Spielorten von Tanz im August und an der Tageskasse im HAU2. Mit Interviews, Probenberichten und Reportagen zu den Künstler*innen und Aufführungen.
Alle Beiträge online auf Deutsch und Englisch unter www.tanzimaugust.de/magazin

Available for free from August 10 at all venues from Tanz im August and at the box office HAU2. With interviews, rehearsal reports and coverage of artists and performances.
All contributions online in German and English under www.tanzimaugust.de/magazin



www.tanzimaugust.de

FÜR IMMER TANZ